



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

417 (10.9.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231321)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus od. durch die Post monatl. M. 2.50 ohne Bestellgeld. ...

Anzeigenpreise nach Art, bei Vorauszahlung pro emp. Kolonelle für 1000. Anzeigen 0.40 R. ...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Freundlicher Empfang in Genf

#### Vom Generalsekretariat war niemand da

Genf, 9. Sept. (Von unserem eigenen Vertreter.) Wer die Ankunft der deutschen Delegation im März miterlebte, dem drängt sich die Erkenntnis auf, daß Genf heute nachmittags mit größerer Freundslichkeit die Gäste willkommen hieß. ...

#### Glückwünsche an den Kanzler

##### Der Glückwunsch des badischen Staatspräsidenten

Reichstanzler Dr. Marx, Berlin. Durch die Aufnahme des Deutschen Reiches in den Völkerbund hat die von Ihnen Herr Reichstanzler geführte politische Arbeit einen ...

#### Ein Buch Stresemanns

##### Ein zweibändiges Werk des Reichsaussenministers Dr. Gustav Stresemann wird lobend im Buchhändler-Börsenblatt angekündigt.

Unter dem Titel „Nach Locarno und Genf“ soll es ein „Quellenwert“ sein, in dem der Leiter der deutschen Außenpolitik selbst Aufschluß und Rechenschaft über sein Tun und Lassen ablegt. ...

#### Telegrammwechsel

##### Zwischen dem österreichischen und deutschen Kanzler

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Ramek hat aus Wien an Reichstanzler Dr. Marx folgendes Telegramm gerichtet: ...

Das Antworttelegramm des Reichstanzlers Dr. Marx hat den folgenden Wortlaut:

„Für Ihre Begrüßungsworte zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, sage ich Ihnen, hochverehrter Herr Bundeskanzler, im Namen der Reichsregierung und des deutschen Volkes den wärmsten Dank. ...“

gez. Reichstanzler Dr. Marx.“

#### Hoffnungen und Entwürfe

##### Berlin, 10. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.)

Der Tag, an dem Deutschland in den Völkerbund eintritt, gibt dem mit der ganzen sozialdemokratischen Partei mehr und mehr in pazifistische Ideologie verdrängten „Vorwärts“ Anlaß zu einer Schilderung des nunmehr erreichten Zustandes der Welt, deren Farben samt und sonders aus der Utopie des 18. Jahrhunderts stammen. ...

#### Die polnische Frage im Völkerbund

##### Von Staatssekretär z. D. Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.\*)

Auch wenn Deutschland nunmehr in den Völkerbund eingetreten ist, bleibt nach dem Urteil seiner besten Kenner, größter Freunde und nächsten Beobachter die Tatsache bestehen, daß die Genfer Organisation als Ganzes sich in einer schweren Krise befindet. ...

gerade weltbekannt und selbst geübter Deutscher und Verdringung aller Dinge wird es heutzutage sehr viel seltener als früher gelingen, eine solche klare deutsche Stellungnahme zu verdrängen. Wir werden also in Genuß der Frage nicht aus dem Wege gehen können, ob Deutschland wirklich trotz allem, was Polen, geführt auf seinen mächtigen französischen Bundesgenossen, ihm in diesen Jahren angetan hat, und bis in diese Tage antut, ein realpolitisches Interesse daran hat, die polnischen Wünsche zu unterstützen und seine Stimme zugunsten Polens abzugeben! Ich nenne nur die Stichworte: Handelskrieg, Niederlassungsverweigerung, Liquidationen, offene Verhöhnung der Entscheidung des Schweizer Schiedsrichters in dem ostpreussischen Schallensitz, Verweigerung der Verhandlungen über an Deutschland zu zahlende Entschädigungen, Fortsetzung schändlicher Entbehrungspolitik usw. Oft und wiederholt habe ich in der Öffentlichkeit dahin formuliert, daß zwischen Deutschland und Polen ein Ausgleich zustandekommen muß, weil andernfalls das immer wiederholte Wort vom „Frieden und von der Verständigung der europäischen Völker“ noch hohler klingen würde, als es im Gegensatz zu jenen schönen Reden darüber auch heute noch tatsächlich klingt. Aber ich meine, daß zum mindesten eine große Mehrheit unseres Volkes und ganz besonders die ganze Ostmark es einfach nicht verstehen würde, wenn Deutschland schon bei seinem ersten Auftreten in Genuß seines Standpunkts gegenüber Polen nicht nur im Willen zur Verständigung und zum Ausgleich, sondern auch mit Würde, Festigkeit und in selbstverständlicher Vertretung berechtigter nationaler Interessen wären würde.

Am Freitag werden die Verhandlungen über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und manche schönen Worte über die Zukunft Europas und das Ziel der Menschheit werden die Zeitungen der Weltpresse anfüllen. Aber tausendfache Beispiele aus der Geschichte der Nachkriegspolitik zeigen uns, daß die Menschen nicht daran denken, über diesen schönen Worten und schönen Absichten die sehr viel niedrigeren Forderungen der Tagespolitik zu vernachlässigen. Eine der wichtigsten Forderungen auf diesem Gebiet wird es daher für Deutschland sein, über den Sorgen, Mühen und Hoffnungen der besetzten Gebiete im Westen die Vorbereitung neuer deutscher Zukunft im Osten nicht zu vergessen und solcher Haltung auch bei den Entscheidungen und Abstimmungen in der — polnischen Frage Ausdruck zu geben!

### Unterredung mit Polens Außenminister

Paris, 10. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der Völkerbundsonderberichterstatter des „Petit Parisien“ hat gestern eine Unterredung mit dem polnischen Außenminister Jaleski, um seine Ansicht über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zu hören. Jaleski erklärte ihm folgendes: Der Eintritt Deutschlands bildet zweifellos eine der wichtigsten Etappen in der Geschichte des Völkerbundes. Deutschland ist durch seinen Eintritt in die große Völkerfamilie gebunden, durch feierliche Versprechen hinsichtlich der Stützung des Friedens. Die Genfer Organisation gewährt ihren Mitgliedern gewisse Rechte und Titel, deren sie sich im internationalen Leben bedienen können, aber sie auferlegt ihnen auch ein Reihe von Aufgaben, die umso schwerer sind, wenn es sich um ein großes Land handelt. Deutschland hat im vollen Bewußtsein diese Verpflichtungen auf sich genommen, die sich aus dem Völkerbundsvertrag für alle Mitglieder ergeben. Das Reich stellt sich künftighin an die Seite derjenigen Staaten, die das internationale Leben auf die großen Prinzipien des Genfer Bundes gründen wollen und niemand kann die Wichtigkeit dieser Tatsache für die Zukunft des Friedens unterschätzen, weicher auf den Verträgen und der Beachtung der internationalen Verpflichtungen beruht. Ein neues Element tritt in das politische Leben Europas ein. Die im Völkerbundsvertrag enthaltenen Garantien werden dadurch in hohem Maße verstärkt. Auf die Frage des Korrespondenten, wie das wichtige Ereignis in Polen aufgenommen werde, gab Jaleski zur Antwort: Polen freut sich am meisten über die letzten Genfer Ereignisse und hat nur einen Wunsch, freiwillig und loyal mit Deutschland zusammenzuarbeiten, damit jedes Mißverständnis verschwindet. Die Zeit der großen Kontroversen ist hoffentlich durch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund überstanden.

Zum Schluß stellte der Journalist dem Jaleski die Frage, ob man in Warschau von dem Beschluß der Völkerbundversammlung bezüglich der Rotesche befriedigt sei. Der polnische Außenminister antwortete: Polen hat einen klaren Standpunkt im Rat verhängt und muß auf den wichtigsten Argumenten, mit den unsere These geführt werden kann, beharren. Wir haben in keiner Weise unsere Forderung aufgegeben. Nur ihre Erfüllung kann die legitimen Interessen Polens befriedigen. Die polnische Regierung behält sich jede Freiheit vor, im gegebenen Augenblick eine neue Mission zur Erlangung eines klaren Rotesches zu unternehmen. Wir wollen jedoch die Schwierigkeiten nicht noch mehr erhöhen und das Kompromiß zum Scheitern bringen, das für alle Parteien annehmbar ist. Polen hält zusehends an dem Fortschritt und der Entwicklung des Völkerbundes, als daß es seine Existenz kompromittieren wolle.

### Italienische Pressestimmen

Die Turiner „Stampa“ begrüßt herzlich Deutschlands Eintritt in den Völkerbund. Nur durch diesen Eintritt nehme die Verankerung von Genuß den Charakter einer heiligen Allianz des 20. Jahrhunderts an. Acht Jahre habe es bedurft, bis die zwingende Logik der Tatsache England und Frankreich bewiesen hätte, daß kein europäisches Problem gebührend gelöst werden könne ohne die Zustimmung eines Volkes von 60 Millionen, dessen Land in das Zentrum von Europa gestellt sei als Brücke zwischen dem Osten und dem Westen und das zwischen Nordsee und Donau gelegen der Weg zum Balkan und zum Schwarzen Meer sei. Dieses Volk, das der moralische und intellektuelle Stützpunkt einer literarisch gereinigten historischen Rasse von hundert Millionen sei, hätte nicht länger übergangen werden können. Heute stürze der Geist von Versailles. Der Ruf nach einer Revision der Frage der Schuld am Kriege werde immer allgemeiner. Deutschland stehe heute imponierender da als in den Jahren 1900 bis 1914. Der Geist der Deutschland nach harten Schicksalsschlägen die geistliche und nationale Einheit bewahrt habe und ebenso die Einigkeit zwischen seinen sozialen Klassen, um dem Bolschewismus einen Damm entgegenzustellen, nötige Bewunderung ob und Verdien, von den Historikern studiert zu werden.

### Tschechische Scharmacher

Zu dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund schreibt die Prager „Koroni Dily“ unter der Überschrift „Neue Bewaffnung Deutschlands“. Der Eintritt Deutschlands bedeute nach § 1 Absatz 2 der Vereinbarungen über den Völkerbund, daß Deutschland Garantien für die aufrichtige Absicht, seine internationalen Verbindungen einzubehalten, gegeben habe, daß es die vorgeschriebene Regelung seiner bewaffneten Macht und seiner militärischen Ausrüstung angenommen hat. Es ist klar, daß Deutschland jetzt als Staatsmitglied verlangt wird, daß die ihm auferlegte Einschränkung der Wehrkraft im gleichen Maße auf die übrigen Staaten angewendet werde oder aber, daß ihm die Rüstungen im gleichen Maße gestattet werden wie diesen. Es ist aber auch klar, daß den Deutschen eine über das vom Friedensvertrag bestimmte Niveau hinausgehende Bewaffnung nicht gestattet werden darf. Gerade im Hinblick auf die 200jährige militärische Tradition sollte eine längere Sicherheitsperiode als die wenigen Jahre ab 1918 gewährt werden.

### Gra. Westarp zur Außenpolitik

Auf dem deutschnationalen Parteitag in Köln hielt am Donnerstag nachmittag Graf Westarp, der Vorsitzende der Partei, eine von einstündiger Rede, der wir folgende wesentlichen Punkte entnehmen: Wie es im parlamentarischen System selbstverständliche Pflicht und das Recht der Opposition sei, so wie die Partei schon oft erklärt habe, habe sie, so führte Graf Westarp aus, das Ziel, mit dem ihre zahlreicheren Stärke und ihren inneren Kraft und Bedeutung entsprechenden Einfluß den unmittelbaren Anteil an den Regierungsgeschäften im Reich und in den Ländern zu erlangen. Zur auswärtigen Politik stelle der Redner fest, daß die Partei die vom vorigen Parteitag einstimmig gebilligte Ablehnung der Locarno-Politik, die zur Lösung der damaligen Regierungskoalition geführt habe, nach wie vor berechtigt halte. Umsonst, als die Ereignisse der Zwischenzeit ihre Bedenken und Befürchtungen bis zum heutigen Tage bestätigt hätten. Die besetzten Gebiete und das ganze Volk empfänden das Schlagwort des Völkens noch gerade als Hohn. Die Partei habe deshalb ihren Widerspruch und Widerstand gegen den auf dieser Grundlage betriebenen Eintritt in den Völkerbund, den sie nicht habe ändern können, aufrecht erhalten müssen. Aus dem Eintritt in den Völkerbund ergäben sich bei der lebendigen Fortführung der bisherigen Einstellung neue wichtige Aufgaben und Ziele: Wessensmäßige Befreiung der besetzten Gebiete am Rhein und der Saar, Sicherung der Ostmarken gegen feindlichen Druck, entscheidende Fortführung des Versuches, Eupen und Malmedy wiederzugewinnen unter Ablehnung fremder Einmischung, Befestigung der einwirkenden Militärkontrollen und Investitionspläne, Erkämpfung der formellen und materiellen Gleichberechtigung in den Rüstungsfragen und wahres Selbstbestimmungsrecht für die Deutschen Mitteleuropas. Gegen den Wunsch Chamberlains, die Rinderheiten in die Nation der Staaten aufgehen, denen sie staatlich angegliedert seien, gab Graf Westarp die Lösung an, was deutsch sei, solle deutsch bleiben. Darauf behandelte der Redner den Streit um die Rotesche in Genuß und den nach seiner Meinung pazifistischen Illusionismus, um dann weiterhin auf den Ausbau des wirtschaftspolitischen Programms hinzuweisen. Die wirtschaftspolitischen Verhandlungen des Parteitages würden erneut die sozialpolitische Einstellung der Partei erweisen. Der Niedergang der Wirtschaft könne ohne Abänderung des Domesbaltens nicht aufgehoben werden. Aber den politischen und materiellen Aufgaben werde aber die Partei die Pflege von Religion und Sittlichkeit, von Kultur und Erziehung nicht vernachlässigen. Den Streit um die Auseinandersetzung mit den Fürstenhäusern stelle der Redner in den Zusammenhang des revolutionär-bolschewistischen Kampfes gegen Eigentum, Staat und Gesellschaftsordnung. Dann wandte sich Westarp gegen das Zentrum. Bisher scheine das Zentrum an der Meinung festzuhalten, daß er seinem Verbleiben zur Politik der Mitte noch wie vor durch Versuche, die große Koalition zu bilden und bei deren Scheitern durch Fortführung einer Minderheitsregierung gerettet werden könne, die um der Beziehungen zu der Sozialdemokratie willen von dieser abhängig bliebe und die Deutschen von jedem Einfluß ausschleife. Der Vorkämpfer Carl Jarres, auf den der Redner mit warmen Worten der Zustimmung einging, richte sich praktisch in erster Linie auf parlamentarische Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen, gehe aber in seinem Ziel darüber hinaus und erstrebe den auch von dem Redner selbst am 2. Juli im Reichstag für erwünscht erklärten Zusammenschluß der in wirklichem Sinne haushälterischen Parteien. Zum Schluß widmete der Redner noch den Wehrverbänden Worte des Dankes und der Anerkennung für ihre Verdienste.

### Zentrumsmißtrauen gegen die Deutschnationalen

Berlin, 10. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der deutschnationale Parteitag in Köln soll, wie sich immer deutlicher zeigt, für die Wiederkehr der Deutschnationalen in die Regierung die Stimmung bereiten. Daß dieser Versuch des Ausschleidens aus der Opposition in die Linie der Verantwortung bei der Vinken hohn und Spott auslöste, läßt sich denken. Aber auch im Zentrum begibt man in hohem Grade Mißtrauen. Seit der Reichstag sich in die Ferien begab, geht in zwischen beiden Lagern die Diskussion hin und her, wie es kommt, daß man nicht zu einander finden kann. Auf deutschnationaler Seite hat im Laufe des Streites die Ton- und Besart mehrfach gewechselt. Bald suchte man den Zentrumswählern Furcht einzulagern mit der propheetischen Drohung, es werde der christliche Kern des Zentrums durch die Gemeinschaft mit der marxistischen Sozialdemokratie der Fäulnis verfallen, bald mühte man sich, rührende Erinnerungen an Zeiten früheren Zusammenwirkens zu wecken. Beides hat beim Zentrum nicht zusammenzuwirken zu wecken. Man fuhr fort, sich gegenseitig die Schuld an den herrschenden Diskrepanzen vorzuwerfen und eines das andere zur Einkehr zu mahnen. Auf der Kölner Tagung der Deutschnationalen ist jetzt die These aufgestellt worden, Silberberg habe durch seinen Dresdener Hufarenritt die Reime der Verständigung rucklos gestampft. Diese Behauptung will die „Germania“ keineswegs gelten lassen vielmehr umgekehrt; Silberberg und seine Freunde in der Industrie seien nur auf einen Boden getreten, auf dem die Mittelparteien, insbesondere das Zentrum, nie zu stehen aufhören, den zu verlassen sie nie die geringste Reueigung bekundet hätten und den sie auch in der Folge nicht verlassen könnten und würden. Der Gedanke, der der großen Koalition zu Grunde liege, sei so aktuell und lebenskräftig wie je, wobei man sich freilich zu erinnern haben wird, daß das Berliner Zentrumorgan keineswegs die Partei in allen ihren Schattierungen vertritt. Was die Auseinandersetzung so erschwert und unerschütterbar macht, so resümiert sich die „Germania“, ist, daß wir und sie auf ganz verschiedenen Plattformen stehen. Sie zeigen nicht die geringste Reueigung, sich um das Verständnis dieser Tatsache zu bemühen. Man verweist uns auf die gemeinsame christliche Grundlage, aber die heutige Gemeinschaft ist aus Gründen, die sicher nicht im Christentum liegen, nicht stark genug, um so diametral entgegengesetzte Anschauungen über die soziale Struktur des Staates und über die Politik der Verfassung nach innen und nach außen, wie sie zwischen Deutschnationalen und Zentrum bestand, zu verhindern.

### Neue Revolution in Griechenland

#### Die Regierung herrt der Lage

Gegen die Regierung Kondolis ist eine neue Revolution ausgebrochen, deren Urheber die republikanische Garde ist und die den Rücktritt der Regierung Kondolis fordert. Kondolis ließ, gestützt auf die Armee, gestern die Korinthen in denen sich zwei Bataillone der republikanischen Garde befanden, umzingeln. Kondolis forderte die Offiziere der Garde auf, sich zu ergeben und stellte ihnen in Aussicht, daß sie, falls sie sich widerstandslos ergaben, noch durch mehrere Jahre hindurch ein Ausgehalt auch bei Autokratie im Zustande bezogen könnten. Den Soldaten der Garde vor Kondolis den Eintritt in die Gendarmerie an. Die Kommandanten der republikanischen Garde Dimitris und Jeroos erklärten sich nach einigem Zögern mit diesem Angebot einverstanden, stellten jedoch die Bitte, daß sich die Regierungstruppen zurückziehen, damit die Übergabe in weniger demütigender Form erfolgen könne. Kondolis genehmigte die Bitte. In diesem Augenblick unternahm die republikanische Garde einen Angriffsvorstoß, wobei es zu einem Feuergefecht mit den Regierungstruppen kam. Zwei Panzerwagen der Garde drangen bis in das Innere der Stadt vor und eröffneten auf die Straßenpassanten das Feuer. Eine Anzahl völlig unbeteiligter Zivilpersonen wurde getötet bzw. verletzt. Während der eine der beiden Bogen von den Regierungstruppen genommen wurde, wurde der zweite in die Luft gesprengt. Auch kommunistische und sozialistische Parteigänger schlossen an die Regierungstruppen. Die Regierung scheint herrt der Lage zu sein.

### Deutsche Auslandsanleihe auf Reichsmarkt

Ueber das bevorstehende finanzpolitische Ereignis befragt äußerte sich Reichsfinanzminister Dr. Meißner in einem Ausschnitt von Pressevertretern etwas genauer über seine vielbesprochene Bedeutung auf der Dresdener Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Zu den Gerüchten, daß die Auslegung einer Auslandsanleihe geplant sei, betonte der Minister erneut, daß er bei dem augenblicklichen Stand der Reichsfinanzen durchaus in der Lage sei, den finanzpolitisch günstigsten Zeitpunkt für eine Anleihe im Auslande selbst zu wählen. Er hoffe, bei der Aufnahme einer solchen den Beweis führen zu können, daß wir aus der Zeit heraus sind, in der wir Anleihen auf Gold, Feingold, Valuta oder anderen Surrogaten der Reichsmarkt aufnehmen können. Die Reichsmarkt müsse nun auch formal als eine unantastbare Währung wieder in Geltung treten. Schon die Tatsache, daß unabhängig nur auf Reichsmarkt lautende Hypothekenspandbriefe im Auslande viele Käufer gefunden haben, sei hierfür ein bedeutendes Symptom. Wenn eine Auslandsanleihe in Frage komme, dann werde sie nur auf Reichsmarkt lauten. Das Reich denke auch nicht daran, wieder auf einen Zinsfuß in solcher Höhe einzugehen, wie wir ihn noch bei den Domesanleihen übernehmen mußten. Auch hier werde der Gedanke maßgebend sein, daß Deutschland nach seinem Eintritt in den Völkerbund wieder volle Anerkennung in seinem Rang als Weltmacht gefunden habe und daß diese Anerkennung auch in der internationalen Stellung der deutschen Wirtschaft zum Ausdruck kommt. Der Reichsfinanzminister wandte sich weiter erneut gegen die Auffassung, daß er den Stand der Reichsfinanzen besonders günstig beurteile. Es werde im Gegenteil sehr schwierig sein, um ein Defizit heraus zu kommen. Auch die geplante Verwaltungreform in welche sei notwendig, da die bestehende Verwaltung trotz der hohen finanziellen Belastung nicht getragen werden könne. Die aller Entscheidung über diese oder jene Finanzverteilung zuzurück. Solange er Finanzminister sei, wolle und werde eine solche vermieden werden.

### Die Unruhen in Spanien

Am der Aufstandsbeziehung in Spanien waren etwa 2400 Offiziere beteiligt. Am heutigen Freitag treten in verschiedenen Städten die Kriegsverurteilten zur Beurteilung der Schuld an dem Aufstand. Insofern sollen jedoch nur 150 Offiziere vor die Kriegsgerichte gestellt werden. Am strengsten sollen die Vertreter der Militärpartei von Segowia bestraft werden. Bemerkenswert ist eine Auslassung des Korrespondenten des „Remont herald“, der erklärt, daß der Sturz Primo de Rivera nur noch wenige Wochen auf sich warten lassen werde. Man glaube an eine Nachfolge des Führers der Nationalen Partei und früheren Ministerpräsidenten Somoza y Barrio. Londoner Meldungen besagen, daß Reisende aus Cadix berichten, die dort liegenden Dampfer seien militärisch besetzt worden. Barcelona sei erregt und unruhig. Die in Vorbereitung der ständischen Abstimmung über den Volksentscheid, die am Samstag beginnen sollte, ist um eine Woche vertagt worden.

### Letzte Meldungen

#### Schiffszusammenstoß

Stettin, 9. Sept. Bei Canselwisch stießen der aus Genuß auslaufende, 3000 Tonnen große englische Dampfer „Borden“ und der einlaufende deutsche Dampfer „Konig Schulte“ zusammen. Der Anstoß war so stark, daß beide Schiffe große Brüche davontrugen. Der englische Dampfer konnte mit Hilfe von Schleppern die Offenerwerf erreichen, während der deutsche Dampfer im Strom liegend seine Ladung löschen mußte.

#### Grubenunglück

Esleben, 9. Sept. Auf dem Kloßwies-Schicht bei Esleben ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Unfall. Infolge eines Strebenszusammenbruchs gingen größere Gesteinsmassen nieder, die mehrere Bergleute verletzten. Zwei wurden getötet, einer schwer und einer leicht verletzt.

#### Ein Dorf eingeebnet

Kalbers, 9. Sept. In der Nacht zum 9. September brannte in dem Fischerdorf Kalbers-Depp in einer Scheune Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit sich verbreitete und insgesamt 80 Gebäude einschloß. Man glaubt an Brandstiftung.

Eisenbahnunglück in Holland — 4 Tote, 42 Verletzte — Amsterdam, 10. Sept. In der Nähe von Bergen auf der Straße Rotterdam-Amsterdam ereignete gestern nachmittag der Personenzug Nr. 218. Die Lokomotive und zwei Wagen stürzten eine Böschung hinab. Vier Personen wurden getötet, 12 schwer, 30 leicht verletzt. Der Materialschaden ist sehr groß.

#### 400 Kommunisten in Sofia verhaftet

Paris, 9. Sept. Unter der Beschuldigung, ein Komplott gegen die Sicherheit des Staates gemacht zu haben, wurden in Sofia einer Radio-Meldung zufolge 400 Angehörige der bulgarischen kommunistischen Partei verhaftet.

#### Keine Rückgabe Chorzows?

Warschau, 9. Sept. Beim Handelsminister fand eine Debatte über die Chorzow-Frage statt. An der Beratung nahmen die Vertreter der interessierten Kreise teil, so auch der Finanzminister Warner. Auf dieser Konferenz sollen die letzten diplomatischen Forderungen, die beknüppelt vom Sauger Schiedsgericht im vollen Umfang als berechtigt anerkannt werden können, abgeleitet worden sein. Polen verweigert also die Herausgabe der geraubten Chorzower Werke.

#### Untergang eines Dampfers — 40 Tote

Riga, 9. Sept. Unweit Riga ist auf hoher See der kleine Passagierdampfer „Reudab“ aus unbekannter Ursache untergegangen. Sämtliche Fahrgäste und Mannschaften des Schiffes, etwa 40 Personen, sind ertrunken. Der hohe Wellengang machte eine Rettung unmöglich.

Die englischen Herkmander. In der Gegend von Döhlen in der Gegend finden zurzeit die großen Herbstmanöver der englischen Besatzungsarmee des Brückentopfes Mainz statt. Zahlreiche Druckschoten müssen infolgedessen für Quartiere sorgen. Die Manöver dürften etwa drei bis vier Tage dauern.

### Nachtrag zum lokalen Teil

Verbot von zwei politischen Versammlungen. Der für den 12. Sept. in Reulshausen von der nationalsozialistischen Arbeiterpartei geplante deutsche Tag und der für den 13. Sept. von roten Frontkämpfern und angesehene Parteitag, ebenfalls in Reulshausen, sind durch Verfügung des Reichsanwesens Mannheim verboten worden.

Tödlicher Verkehrsunfall. Gestern mittag fuhr ein 15 Jahre alter Schmalspieldreiwagen aus der Redarhoh mit seinem Fahrer nach beim Einbiegen von der Vorhänge- in die Mittelstraße in unvorsichtiger Weise vor ein Einbahnverkehrslicht, wurde von diesem erfaßt, umgeworfen und überfahren. Dem Verunglückten wurde der Schädel eingedrückt, so daß der Tod alsbald eintrat. Die Feststellungen haben ein Verbrechen des Führerfahrlässigen ergeben.

Von Ladendiebinnen und ihren Tricks

Sie stehen wie die Raben - Eine „ehrliche“ Diebin - Das Kleid in der Thermosflasche - Wie man sich schützt

Von H. H. Lehmann-Lamari, Frankfurt a. M.

Nirgends wird mehr gestohlen wie in Warenhäusern und Läden. Wer erinnert sich nicht des großen Prozesses gegen Frau Röder und Genossen?...

Verschwindenlassen eines zelligen Services, womit sie selbst den perfekten Zauberkünstler in den Schatten gestellt haben mag.

Wie ist das aber nur möglich? wird man sich fragen... Wenn man bedenkt, unter welcher schweren Bedingungen das oft lebende Handwerk ausgeführt wird, so muß man die Routine dieser Leute geradezu bewundern...

Durch viele Erfahrungen gewöhnt, halten sich daher die meisten Warenhäuser eigene Hausdetektive. Trotzdem wird weiter erfolgreich gefangen. War mancher Gelegenheitsdieb oder gar Professioneller wurde dabei betrogen und der streifenden Gerechtigkeit überführt.

Doch in den letzten Jahren die Ladendiebstähle erheblich zurückgegangen sind, hängt mit der Einrichtung der Ladentische zusammen, die im Rücken der Käufer angebracht ist, wodurch es den Kassierern ermöglicht ist, die Kunden ständig zu beobachten.

Kubierung von Spiegeln wurde ebenfalls die Bewegungsfreiheit der Diebe gehemmt, was schon manchen „Berufsmäßigen zum Berufswechsel“ bewegen haben mag.

Die Ueberführung dieser Diebin erfolgte durch verstärkte Beobachtung. Als sie wieder einmal „eintraute“, sah man, wie sie eine Wulle entwendete. Man ließ sie laufen und stellte nach ihrem Weggang fest, welches Etikett die verschwandene Wulle hatte.

Das auffällende Merkmal bei dem Ladendiebstahl fast ausschließlich - nur mit wenigen Ausnahmen - nur das weibliche Geschlecht. Das mag daher kommen, daß manche Frauen sehr geschicklich sind, denen es aber das Einkommen ihres Mannes nicht genügt, sich der Mode entsprechend zu kleiden.

Das auffällende Merkmal bei dem Ladendiebstahl fast ausschließlich - nur mit wenigen Ausnahmen - nur das weibliche Geschlecht. Das mag daher kommen, daß manche Frauen sehr geschicklich sind, denen es aber das Einkommen ihres Mannes nicht genügt, sich der Mode entsprechend zu kleiden.

Das auffällende Merkmal bei dem Ladendiebstahl fast ausschließlich - nur mit wenigen Ausnahmen - nur das weibliche Geschlecht. Das mag daher kommen, daß manche Frauen sehr geschicklich sind, denen es aber das Einkommen ihres Mannes nicht genügt, sich der Mode entsprechend zu kleiden.

Das auffällende Merkmal bei dem Ladendiebstahl fast ausschließlich - nur mit wenigen Ausnahmen - nur das weibliche Geschlecht. Das mag daher kommen, daß manche Frauen sehr geschicklich sind, denen es aber das Einkommen ihres Mannes nicht genügt, sich der Mode entsprechend zu kleiden.

herauszuschmuggeln. Mit besonderer Dreistigkeit arbeitete eine „vornehm“ gekleidete Dame, die sich in einem Juwelierladen kostbare Ringe zur „Auswahl“ vorliegen ließ, als gerade ein „Bettler“ den Laden betrat und um eine Gabe bat.

ein Juwelendieb einen Wachs Lumpen, der zwischen Absatz und Sohle angebracht war. Sein Komplize, der vor ihm den Laden betrat, ließ ein Schmuckstück zur Erde fallen, während der andere inzwischen mit nebenstehenden Fragen den Laden betrat, mit dem Wachs Lumpen auf das Schmuckstück trat und dann den Laden wieder verließ.

trag nachtrant und noch rechtzeitig erwischt. Währgeldige solcher Art machten die Diebe noch vorsichtiger. So „arbeiten“ andere auf folgende Weise: Betritt einer der Diebe den Laden, so drückt er sofort Wachs unter die Schmalzeife, die gewöhnlich um den Ladentisch läuft. Gelang es ihm, einen Brillanten verschwinden zu lassen, so wurde er an das Wachs gedrückt.

Schmuck an der Schuhsohle trug nachtrant und noch rechtzeitig erwischt. Währgeldige solcher Art machten die Diebe noch vorsichtiger. So „arbeiten“ andere auf folgende Weise: Betritt einer der Diebe den Laden, so drückt er sofort Wachs unter die Schmalzeife, die gewöhnlich um den Ladentisch läuft.

Durch Schanden Flug geworden, legen die Juweliere niemals so viele Kostbarkeiten ihren Kunden zur Auswahl vor, da sie nie wissen, durch welche Tricks man sie überlistet. Findet der Kunde nichts „passendes“, so wird das ihm Vorgelegte wieder weggenommen und ihm eine andere, stets kleine und überflüssige Kollektion zur Auswahl vorgelegt.

Kommunale Chronik

Mainzer Wohlfahrtspflege

Mainz, 8. Sept. Ueber die vielfachen Aufgaben der Wohlfahrtspflege in Mainz machte Bürgermeister A. De Luna, Präsident des seitlichen Landtages, interessante Angaben. Die Ausgaben der Stadt für Wohlfahrtspflege haben sich gegen die Kriegszeit um das Fünffache erhöht und belaufen sich im Voranschlag für 1926 auf 3.450.000 M.

Siedelheim, 7. Sept. Aus den letzten Gemeinderatsitzungen ist zu berichten: Die Grassersteigerung wird genehmigt, desgleichen die Vergabe der Weiden an Wilhelm Probst zum Angebotspreis. Ein Besuch um Nachschub des Gemeindefriedhofs zur Grunderwerbsteuer wird unter der Bedingung genehmigt, daß innerhalb Jahresfrist ein Wohnhaus erstellt wird.

Augen erlosch, so erlosch der Blinde das Bild des ausnehmenden Buchstaben mit der laufenden Fingerspitze. Auf dem gleichen Wege wird dem Blinden das Schreiben ermöglicht. Auch hier wieder vermittelt ihm der Tactus das Verfühl für die gerade Linie die durch eine Metallspitze dargestellt wird.

Bei manchen Kaufleuten sieht das Geheimnis ihres Erfolges in den Fingerspitzen. Es mag sein, daß auch daher die sprichwörtliche Redensart rührt: „Er hat es in den Fingerspitzen“. Man bezeichnet mit diesem Wort die besondere Gabe mancher Menschen, mit einer fast ausgeprägten Feinfühligkeit Dinge zu erfassen, die anderen verborgen bleiben.

Auf Zeit zu Zeit werden schülerfrende Kreise der Gesellschaft durch die Entdeckung von Falschspielern alarmiert. Die kriminologische Untersuchung des Falschspielers fördert fast jedes Mal das gleiche „Vernehmtennis“utage. Die Falschspieler haben mit den Fingerspitzen gearbeitet. Wohl gibt es einige Methoden des Falschspiels, bei denen der Betrug durch das Verschwindenlassen von Karten oder durch das Zusammenarbeiten von zwei Gaukern betrieben wird, von denen der eine hinter dem Rücken des Mitspielenden liegend seinem Partner durch Blicke mit den Händen oder Augen die Konstellation der Karten verrät.

leben bei der Girozentrale wird vollzogen und die vorgelegene Ziegung des Darlehens bei der Fürsorge genehmigt. Die Verteilung des Darlehens zum Lagern von Gruppen wird genehmigt, desgleichen die Anschaffung von 6 Schaufeln und 3 Haken für die 3. Kompanie der Feuerwehr. Von der Einführung des Einzelstimmzettels bei den Gemeindefürsorge wird abgesehen.

Si. Sinheim, 6. Sept. Der Bürgerausschuh beschloß, wie sich in seiner letzten Sitzung mit dem Voranschlag für 1926-27 und 1925-26. Bezüglich des letzteren wies der Vorsitzende darauf hin, daß gegenüber dem vorläufigen Voranschlag ein Anfall an Einnahmen, dagegen ein erhebliches Mehr an Ausgaben sich eingestellt hätte, gegen die man vergeblich angeknüpft hat, weil sie zum Teil auf gesetzlicher Grundlage beruhen und sonstigen feststehenden Tatsachen und der Wohlfahrtspflege.

Tagungen Hauptversammlung des pfälzischen Jugendherbergevereins Kaiserlautern, 8. Sept. Der Zweigausschuh Pfalz des deutschen Jugendherbergevereins hielt in der kleinen Ausstellungshalle seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Regierungsschulrat Hartmann-Spener, begrüßte alle Erschienenen, besonders Ministerialrat A. von der als Referent für das Sportwesen im Auftrag des Kultusministeriums erschienen war, ferner den Vertreter des bayer. Landesverbandes, Studienprofessor Dr. Ehrensberger und Stadtschulrat Klein als Vertreter der Stadt Kaiserlautern.

In der in Neusiedl, N. abgehaltenen Ausschuhkammer des Pfälzischen Herbergsverbandes teilte der Vertreter der Kammer mit, daß die Landesversammlung sofort nach Bekanntwerden des ersten Nationalentwurfes wegen der Bestimmung des Volkwerkes von und nach München am 3. Oktober bei den auswärtigen Stellen Erhebungen beschlossen habe. Was den Zustand der Reichsfinanzlage an und nach München betraf, so wurde auch diese Angelegenheit von ihr weiter verfolgt. Zur Kraftfahrzeugsteuer werden Reibtel in Anspruch nimmt, die Bezirke drei Reibtel erhalten, besaßen die Gemeinden leer auszugehen sollen und daß die Welt durch eine solche Verteilung umso mehr erleichtert wäre, als im rechtsrheinischen Bayern die Staatsstraßenstraßen überwiegen, während die Pfalz in der Hauptstadt Bezirks- und Gemeindebeitragen hat, die dem Autoverkehr dienen. Neben eine solche Verteilung nimmt der Pfälzische Herbergsverband Stellung, da es wirklich unverhältniß wäre, wenn Reich und Staat auch hinsichtlich des wachsenden triftigen Aufwandes pfälzischer Straßen die Bezirke, Städte und Gemeinden ohne leibliche Beihilfe ihrem Schicksal überlassen wollten.

Albert Basserman, der nun über 20 Jahre in Berlin seinen Wohnsitz hatte, wird in Zukunft in Arosa in der Schweiz wohnen. Auch seine Gattin, Elise Basserman, wird mit ihm Berlin verlassen. Beide Künstler gedenken jedoch alljährlich auf einige Wintermonate nach Berlin zurückzukehren, und dort wieder zu spielen.

Ein Koncertverbot. Das Frankfurter Wägenwerk hat das für diese Woche konziert des württembergischen Konzertsmeisters wegen der verschiedenen Konzerten betriebenen Konzertpropaganda verboten.

Künstler der Fingerspitzen

Von Heinrich Wehrland

Es und zu hört man davon, daß ein Konzertgeiger sich jeden Finger seiner Hände mit hohen Summen versehen läßt gegen Kälte. Man sieht im ersten Augenblick einen solchen Verzierungsbesuch als ein Skarionum an. Denn man oder näher darüber nach, so erfährt die Sache ein gut Teil ihrer Unbedeutendheit. Ein Künstler der Geige ist ein Künstler der Fingerspitzen. Die Konzertgeiger von Welt besitzen dieses und jenseits des Ozeans über ein Einkommen, das mit dem Gewinn von Zentrifugalmagneten verglichen werden kann.

Wie ein Geiger sind die Fingerspitzen ein Vermögen. Ein anderer Sterblicher würde sich lächerlich machen, wollte er den Wert seiner Fingerspitzen so hoch einschätzen. Es lebt der Mensch, wie es schon in der Bibel heißt, von seiner Hände Arbeit und nicht von der Arbeit seiner Fingerspitzen. Und doch gibt es auch neben dem Gelegenheitskünstler manderlei Leute, die in ihrem Beruf haben in besonders hohem Maße auf die Feinfühligkeit ihrer Fingerspitzen angewiesen sind. Brauchen sie sich auch nicht wie jene Geiger, jeden einzelnen Finger besonders hoch zu verschätzen, so sind sie doch davon abhängig, daß die äußersten Spitzen der Fingerspitzen des Tastens eine feinere Feinfühligkeit entwickeln, als es sonst beim Menschen der Fall ist.

Wie ist der Arzt, der oft Einzelheiten im Krankheitszustand des Patienten erkennen kann, nur durch Klaffen mit den Fingerspitzen. Bei Schwämmen beispielsweise bildet das vorsichtige Berühren ein wichtiges Hilfsmittel der ärztlichen Diagnose. Bei Untersuchungen der inneren Organe ist es auch häufig ein besonderes Betasten und Abtasten, das dem Arzt Einzelheiten vermittelt, die dem Auge naturgemäß verschlossen bleiben. Ferner ist der Arzt bei Augenbrüchen oft darauf angewiesen, die durch den Wund gefährdeten Stellen abzutasten und so die Ausdehnung der Verletzung festzustellen.

Wie die Blinden sind gewissermaßen die Fingerspitzen der Geige für die Augen. Durch die Feinfühligkeit der Fingerspitzen können die Blinden beispielsweise zu lesen. Die Blindenwelt ist nämlich auf ein System von erhabenen Punkten aufgebaut. Wie der sehende Mensch bei der Rektüre das Buchstabenbild mit den



Aus dem Lande

Weinheimer Woche

Weinheim, 8. Sept. Zahlreiche Mitglieder der Handelskammer Mannheim und Heidelberg...

Karlsruher Herbsttage 1925

Wenn auch in diesem Jahre der Südwalddeutsche Heimatsinn mit dem Traditionsfest...

Heidelberg, 8. Sept. Im Nachmittagszug Frankfurt-Basel wurde dieser Tage im Weinheimer Bahnhof ein Reisender...

Neckargemünd, 8. Sept. Die Leiche des am Mittwoch in Schiffsborn beim Ertrunkenen Handwerkslehrlingen...

Waldach, 8. Sept. Dieser Tage feierte der hiesige Bezirksheimatvereinsvorsitzender Rudolph sein 25jähr. Jubiläum...

Wetzheim, 8. Sept. Reichspräsident H. Hindenburg hat im Schiffshafen Nagmann...

Dorf, 7. Sept. Der Hopfenhandel ist hier rege im Gange. Das Angebot genügt bei weitem nicht der Nachfrage...

Mühlhausen, 8. Sept. Bürgermeister Högele konnte vor seiner Antrittsrede der ganzen Bevölkerung seinen 80. Geburtstag feiern...

Heidelberg, 8. Sept. Der 85jährige Robert Meid von der Straße...

Karlsruhe, 8. Sept. Der 13 Jahre alte Adolf Horzel in Karlsruhe, Niederbachstraße...

Freiburg, 8. Sept. Die auf dem hiesigen Friedhof bestatteten, in den Kriegsjahren aber in der Gefangenschaft gestorbenen italienischen Soldaten...

Leibers, 8. Sept. Zwischen den Stollenen Niedertwasser und Leibers wurde vor einem der Tunnel ein etwa 10 Zentner schwerer Felsblock auf die Gleise...

Waldshut, 8. Sept. Donnerstags nachmittags ertrank in der Nähe der Kolonie Villen am sogenannten „Kauffen“...

Aus der Pfalz

Zwischenfall bei der Verkehrskontrolle

Zweibrücken, 9. Sept. Der Polizeibericht teilt mit: Ein Expedient von Frankfurt, der am Dienstag nachmittag gelegentlich einer Verkehrskontrolle...

Kapellen, 9. Sept. Die auf dem „Deutschen Hof“ beschäftigte 58 Jahre alte Witwe Elise Stinn...

UNFALLSTATISTIK 1924/25

FLUGVERKEHR IN DEUTSCHLAND REICHSBAHN. AUF 10000 FLUGKSTEN RUND 4 · 1925 NUR 3 TÖDLICHE UNFÄLLE · D-H 1925 AUF 1/4 MILLIONEN FLUGKILOMETER 1 TODESFALL. 1925 IN BERLIN 143 MENSCHEN · OPFER DES VERKEHRS · IN LONDON TAGLICH ETWA 3 PERSONEN. 1925 TOTE U. VERLETZTE DER REICHSBAHN: 3042

Nachbargebiete

Vom eigenen Vater erwürgt

Frankfurt a. M., 9. Sept. Dienstag morgen kurz nach 9 Uhr wurde, wie mitgeteilt, die 19jährige Katharina Bösch...

Worms, 7. Sept. Im Rhein ertrunken ist gestern nachmittags beim Baden in der Nähe des Frankenthaler Kanals ein hier wohnhafter...

Groß-Umstadt, 9. Sept. Im benachbarten Wiesbaden warf die 35 Jahre alte Ehefrau eines dortigen Landwirts...

Darmstadt, 7. Sept. Der Wärter des Hochdruckvorlagers, Schmidt, erlitt gestern einen Herzschlag...

Gerichtszeitung

Eine neue Karlsruher Unterschlagungsaffäre vor Gericht

Karlsruhe, 9. Sept. Unter dem Vorsitz von Amtsrichter Graf Scha wurde heute vormittags gegen den 45jährigen verheirateten Finanzinspektor Alfred Kammerer...

Der Angeklagte war am 1. August 1907 in sächsische Dienste eingetreten und bezog in den letzten Jahren einen Gehalt von monatlich 450 Mark...

Ueber die Verlässlichkeit des Angeklagten hat ein Zeuge aus dem Kammerer sehr spärlich erzählt. Das Sachverständigenurteil lautet, daß die Bücher von Kammerer nicht in Ordnung geblieben seien...

Karlsruhe, 8. Sept. Noch einmal kam der Diebstahl eines Kutsches auf dem Infulheimer Hof vor Gericht zur Verhandlung. Ueber die erste Verurteilung ist schon berichtet worden...

Ein Nachspiel zum Niederstimmener Kirchenstreit. Wegen Verleumdung und Uebel Nachrede gegen den Pfarrer Sitterfeld von Niederstimm hatten sich die Schwester Pauline Sitterfeld...

Verurteilter Betrüger. Das Strafgericht von Bad Dürkheim verurteilte den 19 Jahre alten Kaufmann Erich Seydewitz...

Zwei Jahre Zuchthaus für einen Autodieb. Die Strafkammer von Saarbrücken verurteilte den Chauffeur August Polat...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September. Table with columns for stations (Wein-Deisel, Schutterthal, etc.) and dates (1-10).

Wasserwärme des Rheins: 19° C.

Wurstmarkt in Bad Dürkheim am 12., 13., 14. und 19. September. Ach, e jeder dauert ehm, Wu an Worschtmarkt bleibt dehäm!

Kruschen-Salz im Frühgetränk. enthält den gewunden Menschen frisch und elastisch, verschafft Ihnen frühmorgens das Gefühl des körperlichen Wohlbehagens...

4711 Matt-Creme. Wie ein feines, zartes Blütenblatt ist die Haut, der 4711 Cold Cream und 4711 Matt-Creme, diese beiden ausgewählten Hautpflegemittel...



2. Tag

Hahn's Beautiful Kib mit Möller gewinnt den Wanderpreis des Vereins für Hindernisrennen

Auch der zweite Renntag fand bei prächtigem Wetter statt. Der Besuch war für einen Werktag verhältnismäßig gut, auch der Neckardamm war gut besetzt. Die sportliche Ausbeute des 2. Tags war ausgezeichnet, es kamen durchweg starke Felder zusammen.

Im Mittelpunkt des Interesses stand das Jagdrennen um den Wanderpreis des Vereins für Hindernisrennen. Im letzten Augenblick waren zu diesem Rennen noch Beautiful Kib und Tagore eingetroffen. 8 Pferde stellten sich dem Starter. Ein ganz ausgezeichnetes Feld war zusammengelassen. Trapper geht in Führung vor dem dicht aufgeschlossenen Rudel ab. Vor den Tribünen ist Beautiful Kib an der Spitze. Tagore liegt weit zurück. Bei der Riedbahnbrücke hat sich Trapper wieder nach vorn geschoben vor Beautiful Kib und Winterweide, die sich gut vorgearbeitet hatte. Tagore hat anscheinend wenig Lust und bricht in der Diagonale aus. Snob ist weit zurückgefallen und liegt aussichtslos im Rennen. Winterweide springt beim Wassergraben etwas kurz und wird dann wegen Lahmens angehalten. Beautiful Kib wird in der Geraden von Nordsee, die mächtig nach vorn gekommen war, angegriffen, kann jedoch den ersten Platz sicher mit einer halben Länge halten. Troja konnte vor Fechtmeister den dritten Platz belegen. Gegen Nordsee wurde Protest wegen Auslassens einer Flagge bei einem Hindernis eingelegt. Der Reiter gab dies zu, so daß dem Protest stattgegeben und Nordsee disqualifiziert wurde. Troja erhielt so den 2. Platz und Fechtmeister den 3. Platz zugesprochen. Der Toto zahlte für den Sieg von Beautiful Kib 95:10.

Der Prüfungs-Preis für Zweijährige eröffnete den zweiten Tag. 8 Pferde erschienen am Start. Narr ritt sein Rennen auf Warten. In der Geraden konnte er Rheinwein innen durchbringen und mit einer Länge sicher vor Guscha und Corpsgeist gewinnen. Amper, die einige Zeit geführt hatte, endete auf dem 4. Platz.

Das Trifels-Hindernisrennen brachte das größte Feld des Tages. 13 Pferde waren gesattelt worden. Nachdem Glücksstunde zuerst weggebrochen war, klappte der Start. Peruanerin führt zuerst vor Marathon und Le Marboré. Gianutri wirft beim Zielrichterhäuschen eine Hürde um und wird, stark aus der Nase blutend, angehalten. Marathon hatte Peruanerin kurze Zeit in der Führung abgelöst, dann ging die Stute jedoch wieder an die Spitze. Woge kommt nach der letzten Hürde stark auf, Peruanerin bedarf nur einer kurzen Aufforderung, um dann sicher mit 2 1/2 Längen zu gewinnen. Woge und Grand Mousseux belegten die nächsten Plätze. Marathon brach nach Beendigung des Rennens zusammen, erholte sich jedoch bald wieder. Der Toto zahlte für den Sieg von Peruanerin 123:10.

Im Murgrennen stellten sich 11 Pferde dem Starter. Das Rennen gestaltete sich zu einem Kampf zwischen Hora und Champagner um die beiden ersten Plätze. Hora konnte ganz knapp gewinnen. Es sah fast wie ein Sieg von Champagner aus. Die Entscheidung des Renngerichts erregte bei einem Teil des Publikums Unwillen; der Sieg war wohl knapp aber einwandfrei. Volker hielt den 3. Platz sicher vor Marasquino. Dojan, der einige Zeit geführt hatte, fiel zurück. Vor den Tribünen warf Metis ihren Reiter Klostermeister ab und ließ reitlos durchs Ziel. Der Reiter kam glücklicherweise ohne Verletzungen davon.

Den Donau-Ausgleich bestritten 9 Pferde. Es war das Rennen eines einzigen Pferdes. In scharfer Fahrt sicherte sich Mydear einen größeren Vorsprung, an dem er bis ins Ziel zehren konnte. La Paludiere konnte bis zu einer halben Länge aufbrechen, zum Sieg reichte es allerdings nicht mehr. Great Gala, die anfänglich zurücklag, kam schön auf und belegte den 3. Platz vor Bertram und Südwind, die dicht auf dem Ziel gingen. Rapier war vor dem Start ausgebrochen und bis zum Turnversteck galoppiert, wo er seinen Reiter abwarf und dann aus dem Rennen genommen wurde. Für diese Überraschung gab es am Toto 126:10.

Das Heidelberg-Jagdrennen sah 10 Pferde am Ablauf. Nach wechselnder Führung kann Rosa sicher vor Ostfrieze und Consul II gewinnen. Juif Errant wurde vor den Tribünen angehalten und nach Hause geritten.

Ein schöner Abschluß fand der zweite Renntag im Künzigen-Rennen, das eine Besetzung von 12 Pferden aufzuweisen hatte. Nachdem Vater Rhein zuerst führte, ging in der Einlaufgeraden Notung in Front und gewann sicher vor Vater Rhein und Endymion.

Nach dem Verlauf der beiden ersten Renntage zu schließen, die ausgezeichneten Sport brachten, ist damit zu rechnen, daß der Schlußtag, der Sonntag, einen Massenbesuch bringen wird. Bei der Anzahl der hier weilenden Pferde ist wieder mit großen Feldern zu rechnen.

Verlauf der Rennen:

I. Prüfungs-Preis

Preise 2100 Mk. (1500 — 400 — 200). — Für 2 1/2 inländ. Pferde, die kein Rennen von über 2000 Mk. gewonnen haben. 1200 m. 27 Unterschriften, von denen 22 stehen geblieben.)

- Es liefen 8 Pferde:
Rheinwein, H. v. Opel's P.-H. v. Marmor-Rosmaria, 53 (Alb. Schläfke) Narr 1
Guscha, H. C. Bodmer's br. St. v. Grasteufel-Zori, 53 (H. Gördenhuber) Parola 2
Corpsgeist, I. Brammer's dbr. H. v. Eastern-Caplipso, 53 (R. Mätzig) Buchmann 3
Amper, Graf A. Arco-Zinneberg's dbr. St. v. Chamisso-Auffahrt, 51 1/2 (P. Seiffert) M. Seiffert 4
Struga, A. Weber-Nonnenhof's schwbr. St. v. Fervor-Sternblüte, 51 1/2 (R. Mätzig) Staudinger 5
Katzbach, Graf A. Arco-Zinneberg's dbr. St. v. Chateauguay-Kamille, 49 (P. Seiffert) Fischer 0
Protheus, W. Schubert's schw. H. v. Dark Ronald oder Anschluß-Pollia, 53 (W. Mischon) Unruh 0
Sphaira, A. Weber-Nonnenhof's br. St. v. Pergolese-Sternrose, 51 1/2 (R. Mätzig) Göhl 0
Amper kommt an der Spitze vor Sphaira und Struga ab. Bei der Riedbahnbrücke geht Guscha in Front. In der Einlaufgeraden kann Narr Rheinwein auf der Innenbahn nach vorn bringen. Der Heuzig kann sicher vor Guscha und Corpsgeist gewinnen. Sphaira und Struga waren zurückgefallen.
Richterspruch: 1-3 1/2-3 E. Zeit: 1:18 1/2. Tot: 16:10; Pl. 10, 12, 11:10.

II. Trifels-Hindernisrennen

Preise 3000 Mk. (2000 — 500 — 300 — 200). — Für 4 1/2 u. alt. Pferde aller Länder, die 1926 kein Rennen von über 3000 Mk. gewonnen haben. 2800 m. (50 Unterschriften, von denen 35 stehen geblieben.)

- Es liefen 13 Pferde:
Peruanerin, O. Schubert's 5j. br. St. v. Dolomit-Patrone, 64 1/2 (A. Voigt) Gerber 1
Woge, E. Bormes' 4j. F.-St. v. Parsee-Water Lily, 61 (L. Printen) Mässig 2
Grand Mousseux, O. Ehrentraut's 6j. dbr. H. v. Negolot-Valse Bleue, 65 (P. Trollsén) Novak 3
Le Marboré, Leutn. M. Gerteis' 5j. br. W. v. Arc de Triomphe-La Minna, 67 (W. Blume) Franke 4
Marathon, Major E. v. Moßner's F.-W. v. Morgana-llé-Rosanna, 61 (Besitzer) Wehe 5
Piksieben, Gestüt Rösselberg's 4j. dbr. St. v. Eastern-Pictonia, 61 (A. v. Negelein) Edler 6
Gianutri, H. C. Bodmer's a. Sch.-H. v. Spartivento-Giorgina, 64 1/2 (H. Gördenhuber) Pandolfi 0
Ambroisie, W. Dreiskämper's a. br. St. v. Pillwinkie-Amboise, 64 1/2 (O. Möller) H. Möller 0
Le Paradien, Major E. v. Moßner's 4j. schwbr. H. v. Marsan-La Pucette, 64 1/2 (Besitzer) v. Moßner 0
Rolls, S. Schmitt's 5j. F.-H. v. Chulo-Ragnefrude, 64 1/2 (St. Benze) Keim 0
Glücksstunde, B. Singer's 4j. br. St. v. Parsee-Golconde, 58 (A. Reith) Eichhorn 0
Culvert, E. Voigt's 5j. D.-F.H. v. Bridge v. Earn-Tanganyika, 61 1/2 (A. Voigt) Wenzel 0
Saint Leonard, S. Weinberg's 5j. br. W. v. Val Suzon-Oeyroe, 64 1/2 (F. Denicke) Pinter 0
Glücksstunde bricht vom Ablauf weg. Dann glückt der Start des großen Feldes unter Führung von Peruanerin, vor Marathon und Le Marboré. Vor dem Zielrichterhäuschen reißt Gianutri eine Hürde um und wird dann wegen Nasenblutens aus dem Rennen genommen. Nachdem Marathon ganz kurze Zeit geführt hat, übernimmt Peruanerin wieder das Kommando. Woge rückt nach der letzten Hürde auf. Eine kurze Aufforderung verschafft jedoch Peruanerin den sicheren Sieg vor Woge und Grand Mousseux.
Richterspruch: 2 1/2-4-4-3 L. Zeit: 3:20 1/2. Tot: 123:10; Pl. 20, 13, 17:10.

III. Murg-Rennen

Preise 2100 Mk. (1500 — 400 — 200). — Für 3 1/2 u. alt. inländ. Pferde, die unter Ausschluss der gesetzlichen Gewährleistungspflicht betriebs der gesetzlichen Gewährsmängel für 3500 Mk. käuflich sind. 1450 m. (46 Unterschriften, von denen 34 stehen geblieben.)

- Es liefen 11 Pferde:
Hora, F. Stricker's 3j. hbr. St. v. Eastern-Hammonia, 53 (F. Landier) Wermann 1
Champagner, O. Ehrentraut's 4j. dbr. H. v. Eastern-Ceres, 57 1/2 (P. Trollsén) Kleine 2
Volker, H. v. Opel's 4j. F.-H. v. Marmor-Varenne, 64 (Alb. Schläfke) H. Schmidt 3
Marasquino, H. Meynecke's a. br. H. v. Csardas-Marsala, 60 1/2 (G. Reincke) Staudinger 4
Anitra II, H. Weber's a. P.-St. v. Gulliver II-Arista, 61 (A. Voigt) Conrad 5
Nordstern, G. Babelotzky's 6j. dbr. W. v. Hannibal-Nattie, 53 (J. Ignatzek) Göhl 0
Stephanie, A. Baer's 4j. br. St. v. Gibraltar-Stigma, 53 (E. v. Moßner) Parola 0
Amneris, W. Blatt's 4j. schwbr. St. v. Marmor-Strypa, 48 1/2 (P. Wagner) Ungerer 0
Dojan, M. Friediger's dbr. H. v. Marmor-Dellia, 57 1/2 (L. Frick) Bressel 0
Dollar, Dr. E. Lindenberg's 5j. schwbr. W. v. Ariel-Dolly, 59 (R. Mätzig) Buchmann 0
Metis, C. Neubauer's a. br. St. v. Baltinglaß-Metope, 54 (gef.) (J. Ignatzek) Klostermeier 0
Das Feld kommt ziemlich geschlossen ab. Volker führt vor Champagner und Dojan. Im Neustheimer Bogen liegt kurze Zeit Dojan an der Spitze, dann kommen Champagner und Hora nach vorn. In der Geraden liegen Hora und Champagner auf gleicher Höhe. Im Ziel kann Champagner knapp gewinnen. Volker sicherte sich noch den dritten Platz. Metis warf vor den Tribünen ihren Reiter ab, der ohne Schaden davon kam.
Richterspruch: Kopf-5-1 1/2-1 L. Zeit: 1:33 1/2. Tot: 40:10; Pl. 13, 12, 18:10.

IV. Wanderpreis des Vereins für Hindernisrennen. Jagdrennen
Ehrenpreis und 7000 Mk. gegeben vom Verein für Hindernisrennen (Ehrenpreis und 5000 — 1000 — 500 — 300 — 200). Dem Sieger fallen außerdem sämtliche Einsätze und Reuzgelder zu. Dem Trainer des Siegers eine goldene Uhr, gegeben vom Badischen Rennverein, Mannheim 4000 m. (20 Unterschriften, von denen 26 stehen geblieben.)

- Es liefen 8 Pferde:
Beautiful Kib, L. Hahn's 4j. dbr. St. von Somme-Kib-Brendans Beauty, 64 (F. Landier) Möller 1
Troja, H. Riese's 4j. br. St. v. Bajazzo-Travista, 58 (E. v. Moßner) Wehe 2
Fechtmeister, O. Schubert's 4j. br. W. von Saint Maclou-Paith, 62 (A. Voigt) Gerber 3
Trapper, G. Wagenknecht's 6j. schwbr. W. v. Bajazzo-Travista, 67 (Alb. Eichhorn) Eichhorn 4
Snob, A. Schlot's a. Sch.-H. von Le Purital-Sternschuppe, 67 (R. Wortmann) Wortmann 5
Tagore, P. Kremer's 5j. hbr. H. v. Csardas-Tofana, 66 (P. Behber) (ausgeb.) Broda 0
Nordsee, W. Scharr's a. F.-St. v. Viscount-Nova Zembla, 71 (W. Blume) (disqualif.) Franke 0
Winterweide, A. Vogdt's 4j. br. St. v. Winstanley-Summer Thrush, 62 (A. v. Negelein) (angeh.) Edler 0
In fast geschlossenem Linde geht das Achterfeld auf die lange Feste. Trapper hat die Spitze. Vor den Tribünen hat Beautiful Kib die Führung vor Trapper, Tagore liegt weit zurück. Dann zieht sich das Feld etwas auseinander. Bei der Riedbahnbrücke führt wieder Trapper vor Beautiful Kib und Winterweide. Tagore bricht in der Diagonale aus. Snob zieht, dem Felde weit zurückliegend, nach. Am Neckardamm liegt Trapper vor Beautiful Kib und Winterweide, die wegen Lahmens angehalten wird. Dann führt Beautiful Kib bis ins Ziel, zum Schluß von Nordsee, bedrängt, die plötzlich nach vorn kam. Troja hielt den dritten Platz vor Fechtmeister. Einen eingeleiteten Protest wegen Anlassens einer Flagge bei einem Hindernis wurde stattgegeben und Nordsee disqualifiziert. Troja rückte dadurch auf den 2. und Fechtmeister auf den 3. Platz.
Richterspruch: 3 1/2-3-3 1/2. Zeit: 5:14. Tot: 95:10; Platz: 18, 33, 14:10.

V. Donau-Ausgleich

Ehrenpreis und 4500 Mk. (Ehrenpr. und 3000 — 800 — 400 — 300). — Für 3 1/2 u. alt. inländ. Pferde, die 1926 kein Rennen von über 6000 Mk. gewonnen haben. 2400 m. (26 Unterschriften, von denen 20 angenommen.)

- Es liefen 9 Pferde:
Mydear, J. Kultschinsky's 3j. br. H. v. Landgraf-Myosotis, 47 1/2 (P. Wagner) Ungerer 1
La Paludiere, H. L. Wertheimer's 4j. dbr. St. von Chateau Lafite-La Pamela, 52, (St. Benze) Parola 2
Great Gala, Dr. F. Lohmann's 4j. schwbr. St. von Great Spot-Galatta, 53 (E. v. Moßner) Staudinger 3

- Bertram, H. v. Opel's 4j. F.-H. von Marmor-Bertha (4 1/2 kg m.), 55 (Alb. Schläfke) H. Schmidt 4
Südwind, R. Mätzig's 5j. Sch.-H. v. Nuage-Sturmflut, 58 (Bes.) Mätz 5
Winnnetou, H. v. Opel's 4j. F.-H. v. Marmor-Wetterrat, 45 (Alb. Schläfke) Aschenbrenner 6
Rapier, A. v. Negelein's 5j. br. H. v. Eastern-Mil-Bonco 7
Rapier, 56 (Bes.) (angeh.) Bonco 7
Baronesse, F. Herchner's 5j. br. St. v. Kunstler-Büh-Oöbl 0
Royale, H. L. Wertheimer's 4j. br. St. v. Royal Dream-Petrie 0
Belle Etoile, 45 1/2 (St. Benze) Petrie 0
Rapier bricht nach einem Fehlstart weg bis zum Turnversteck und wird aus dem Rennen genommen. Mydear liegt sofort mit einigen Längen in Führung und macht sich den nächsten Plätzen. Am Neckardamm wird Great Gala vom 4. auf den 6. Platz gebracht und liegt in der Einlaufgeraden an 3. Stelle. Mydear kann den Schlußantritt von La Paludiere sicher abwehren. Great Gala behauptet den 3. Platz.
Richterspruch: 3 1/2-K-3 1/2-3 1/2. Zeit: 1:37 1/2. Tot: 126:10; Platz: 32, 36, 19:10.

VI. Heidelberg-Jagdrennen

Preise 3000 Mk. (2000 — 500 — 300 — 200). — Für 4 1/2 u. alt. Pferde aller Länder, die 1926 weder ein Rennen von über 5000 Mk. noch in Sa. 12000 Mk. gewonnen haben. 3400 m. (54 Unterschriften, von denen 40 stehen geblieben.)

- Es liefen 10 Pferde:
Rosen, Lt. M. Gerteis' 6j. F.-H. v. Ex Voto-Ruede, 67 (W. Blume) Franke 1
Ostfrieze, S. Weinberg's 4j. br. H. v. Bony-Caendes, 61 (F. Denicke) Pinter 2
Consul II, G. Babelotzky's a. br. W. v. Hooli-Com-braille, 62 (J. Ignatzek) Schneider 3
Rosario, S. Schmitt's a. br. H. v. Star-Rose Noire, 61 1/2 (St. Benze) Keim 4
Segieth, A. Pfister's 5j. br. H. v. Pergolese-Sternrose, 61 1/2 (E. Jansen) Oertel 5
Paulus II, A. Baer's 5j. schwbr. H. v. Ukko-Planete, 70 (E. v. Moßner) Wehe 0
Nain-Nain, H. C. Bodmer's 6j. dbr. St. v. Gros Papa-Prunelle, 68 1/2 (H. Gördenhuber) Pandolfi 0
Eskuszegó, Major E. v. Moßner's 5j. br. H. v. Sllieve-Gallon-Eperdue, 62, (Bes.) Novak 0
China, K. Volk's 5j. br. H. v. Star-Ceres, 64 1/2 (F. Hecker) H. Hecker 0
Juif Errant, H. L. Wertheimer's 4j. schwbr. H. v. Arc de Triomphe-Dernière Née, 64 1/2 (St. Benze) (angehalten) Wortmann 0
Rosen kommt in Front ab vor Paulus II, dahinter geschlossen der Rest des Rudels. Am Luisenpark ist die Reihenfolge Paulus II, Rosario und Juif Errant. In der Diagonalen führt Consul II vor Paulus II und Juif Errant. Vor den Tribünen wird Juif Errant angehalten. Consul II führt dann vor Rosen bis zur Riedbahnbrücke. Im Bogen vor dem letzten Hindernis geht Rosen auf den ersten Platz und nimmt Ostfrieze mit, der Consul II am Schluß noch auf den dritten Platz verweisen kann.
Richterspruch: 2-3 1/2-3 1/2-3 1/2. Zeit: 4:14 1/2. Tot: 34:10; Platz: 15, 14, 25:10.

VII. Künzigen-Rennen

Preise 2100 Mk. (1500 — 400 — 200). — Für 3 1/2 u. alt. inländ. Pferde, die 1926 als Sieger nicht in Sa. 2500 Mk. gewonnen haben. 1600 m. (54 Unterschriften, von denen 39 stehen geblieben.)

- Es liefen 12 Pferde:
Notung, H. Weber's a. F.-H. v. Admiral Hawke-Nettle, 57 1/2 (A. Voigt) Conrad 1
Vater Rhein, O. Schubert's 4j. br. H. v. Eastern-Goldmes Vlies, 52 1/2 (A. Voigt) Kleine 2
Endymion, S. Weinberg's 4j. br. W. v. Bony-Emene, 58 (F. Denicke) Pinter 3
Orma, E. Hombach's 4j. dbr. St. v. Marmor-Orakel, 58 (G. Reinicke) Staudinger 4
Carlotka, Gest. Lechhof's 3j. br. St. v. Nuage-Lady Love, 47 1/2 (N. Kalff) Robl 5
Kemal, H. v. Opel's 3j. F.-H. v. Marmor-Kate Kopje, 54 (Alb. Schläfke) H. Schmidt 6
Leichtfuß, W. F. Gamedinger's 4j. schwbr. St. von Hadschar-Lady Riping, 47 1/2 (Bes.) Mihan 0
Naive, H. Reith's a. dbr. St. v. Malus-Nebelkappe, 52 (J. Ignatzek) Ungerer 0
Lustgarten, A. Schlot's 5j. br. H. v. Csardas-Lailgarde, 56 1/2 (R. Wortmann) Narr 0
Sternche, A. Weber-Nonnenhof's 3j. dbr. St. v. Deficit-Sternblume, 57 1/2 (R. Mätzig) Buchmann 0
Charlotte, H. L. Wertheimer's 4j. br. St. v. Admirable-Crichton-Chatte, 47 (St. Benze) Petrie 0
Divotte, H. L. Wertheimer's 4j. schwbr. St. v. Vivax-Doretta, 56 1/2 (St. Benze) Bressel 0
Nach einigen Fehlstarts kommt Vater Rhein am besten weg, er führt vor Notung das Feld an. In der Geraden muß er aber dem Angriff Notungs weichen, der mit 2 Längen Vorsprung als Sieger durchs Ziel geht. Vater Rhein hält den zweiten Platz vor Endymion.
Richterspruch: 2-K-3 1/2-3 1/2. Zeit: 1:44 1/2. Tot: 64:10; Platz: 23, 20, 16:10.

Sportliche Rundschau

Großartige Flugveranstaltungen in Berlin

Das großartige und für deutsche Flugveranstaltungen völlig neuartige Programm des gefürhten Großflugtages wurde mit vorbildlicher Blüthe abgewickelt. 250 000 Menschen in Berlin mochten den Veranstaltungen bei. Erster Programmpunkt war der Abflug von etwa 3500 Brieftauben, deren Riefenschwarm sich auf den ersten Startschuß hin aus den Röhren in die Luft erhob. Den Tauben folgten zwei Freiballons, „Geißler-Heißluftballon“ und „Leipziger Reife“. Der Ballon „Leipziger Reife“ wurde von dem bekannten Ingenieur Berliner geführt, der seit Februar 1914 Inhaber des Enternungswettrenns für Freiballons ist. Gleichzeitig mit den Ballons legten die zur Beförderung bestimmten 30 Kraftmotoren des Berliner Automobilklubs über das Olympiastadion hinaus. Die beiden Freiballons schlugen den Weg nach Osten ein. 3 30 Uhr nachmittags starteten drei Staffeln von Flugzeugen der Deutschen Verkehrsfliegerstaffel. Eine Route gab ein wundervolles Bild geordneter Flugdisziplin. Eine Route bestand aus vier Staffeln, die in großer Höhe über dem Olympiastadion flogen. Die Flugzeuge der Staffeln leiteten dann mit großer Präzision zu dem letzten Höhepunkt des Tages über. Das fremde Flugzeug des Spaniers De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, wurde von dem Berliner Piloten De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, abgefangen. Das Flugzeug des Spaniers De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, wurde von dem Berliner Piloten De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, abgefangen. Das Flugzeug des Spaniers De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, wurde von dem Berliner Piloten De la Cierro, der auf sich zu behaupten suchte, abgefangen.

# Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

## Der Geldmarkt im Herbst

Die Antwort auf diese Frage fällt gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt um so schwerer, als eine Reihe künstlicher, konjunkturweicher Momente den sicheren Blick trüben. Wir wollen sehen, wie weit eine Linderung der geldmarktbestimmenden Faktoren von Angebot und Nachfrage ausstreichend wirken kann. Beginnen wir zunächst bei den inländischen Geldquellen, so ist neben einem stetigen, erfreulichen Anwachsen der deutschen Sparkassenanlagen, einer Tatsache also, die auch einen Rückschlus auf die langfristige Entwicklung der Kapitalbildung rechtfertigt, ein überaus günstiges Gesamtbild der Reichseinnahmen festzustellen. Die bedeutendsten Minderergebnisse aus Steuereinnahmen sind nicht nur nicht zur Lastge worden, vielmehr ermöglicht die günstige Finanzlage des Reiches und der wichtigsten Länder, unterstützt durch das Abkommen des Reichsfinanzministers mit dem Dawes-Agenten eine mehrmonatige Zurückhaltung der öffentlichen Hand vom Kapital; ja sogar auf die Ausgabe von Reichsschatzweisungen kann der Finanzminister vorläufig verzichten. Die Befestigung jeder Transaktionsform im dritten Dawes-Jahr durch Sachlieferungsvertrag erhöht noch die Wahrscheinlichkeit, daß steigender Beschäftigungsgrad, d. h. rückgängige Arbeitslosenziffern, die bisherige öffentliche Belastung aus Arbeitslosen-Unterstützungen wesentlich vermindern wird.

Was die ausländischen Geldquellen anbetrifft, so bedeutet zwar der als Folge einer elastischen Dollarnotierung gestiegene Marktzins eine gewisse Hemmung für das weitere glatte Hinüberfließen von amerikanischen Anleiherlösen. Man darf aber nicht vergessen, daß sich die im Ausland aufgenommenen Kapitalien früher oder später zwangsweise in deutsche Warenkäufe im Ausland umsetzen müssen, d. h. daß sich die augenblicklich stärkere Nachfrage nach Waren in periodischer Wellenbewegung wieder in eine stärkere Nachfragespannung verwandelt muß. Da die auf deutscher und amerikanischer Seite erforderlichen Voraussetzungen für größere Anleiherückflüsse, nämlich drüber Kapitalüberfluß und haben nicht ausreichende Kapitalbildung, unverändert fortbestehen, so wird auch der unstarke Dollarkurs die weitere Bereicherung des heimischen Geld- und Kapitalmarktes durch amerikanische Zustüsse nicht aufhalten können. Uebrigens sind noch eine Reihe von größeren Anleiherückflüssen im Gesamtverlaufe von mehreren Hundert Millionen R.M. in der Abwicklung begriffen.

Unter den auf der Konsumseite zu untersuchenden Verengungsfaktoren kommt vor allem die Landwirtschaft mit ihrem bei der zu erwartenden guten Mittelernte starken Finanzbedarf in Betracht. Nicht nur um diesen Anprüfungen zu begegnen, sondern auch um dem Zusammenstürzen der Kapitalanlage aufzufassen, hat die Landwirtschaft überaus günstige Lombardierungsmöglichkeiten — allerdings nur für die landwirtschaftlichen Genossenschaften — geschaffen, durch die innerhalb ein wesentlicher Teil des Bekämpfungsfalles von der agrarischen Seite her aufgefunden werden dürfte. Was eine Wiederbeanspruchung der Wirtschaft überhaupt anbetrifft, so ist die Reichsbank nicht nur für ein härteres Einströmen von Wechseln durchaus gerüstet, sondern kann nichts dringender wünschen, als eine gründliche Verwertung ihres Wechselportefolios. Wie der Wechselkontostausweis per Augustende zeigte, ist es dem Zentralinstitut — wohl in erster Linie durch Erschwerung der Umlaufumwälzung mittels Devisen als Folge des untorren Dollarkurses — in der Umlaufhöhe gelungen, das auf 1.066 Milliarden zusammengefaßte Wechselportefolio um 186 Millionen wieder auf über 1,25 Milliarden aufzufüllen. Vor etwa Jahresfrist betrug der Wechselbestand etwa um eine runde Milliarde mehr. Ein gut Teil etwaiger höherer Geld- und Kapitalmarktansprüche der Wirtschaft dürfte übrigens durch die erhöhte Aktivität demütigt werden, zu der die Geschäftsbanken nach Durchführung ihrer Kapitalerhöhungen im Stand gesetzt sein werden.

Nach der langen Periode der Vermögen ist es für die Geldmarktinteressen an sich ein ungleich empfindlicher Zustand, daß der Reichsbankakt nunmehr den Sägen des offenen Geldmarktes so nahe gerückt ist. Es sieht aber nach Ueberwindung des Umlaufes und nach — wenn auch zögerndem — Einströmen der Wechselportefolios wieder wesentlich freundlicher auf dem Geldmarkt aus, als es Ende August angenommen wurde. Selbst wenn die erwähnten Privatdiskontsätze von 4 1/2 v. H. für lange und 4 v. H. für kurze Sicht zunächst, ungenügendfalls sogar über den kommenden Wertesjahrestermin hinaus, keine Korrektur nach unten erfahren sollten, so braucht dies doch nichts weiter als eine Vorkehrungsmaßnahme der den Privatdiskontmarkt kontrollierenden Reichsbank zu bedeuten. Zu ernstern Besorgungen scheint hingegen wenig weniger ein Anlaß vorhanden zu sein, als sich auch die Effektenbörse zum Herbsttermin vorsichtiger Zurückhaltung bedingten dürfte.

**I. G. Farben.** Wie zuverlässig verkauft, beabsichtigt die Verwaltung der I. G. Farben nicht, eine Anzahl weiterer Kapitalanlagen in den R.R. der U. Riebeck'schen Montanwerke zu befehlen.

**Verkaufsschluß der Dingler'schen Maschinenfabrik AG.** In Anbetracht der schwierigen Verhältnisse, die im Frühjahr 1926 bekanntlich eine Sanierung der Gesellschaft (Erhöhung von 1,20 Mill. Borsatz- und Borsatzgattien, Herabsetzung 8:1 von 3 auf 0,375 und Wiedererhöhung auf 1,20 Mill. A.) erforderlich machten, werden im Geschäftsbereich vornehmlich auf die Abschätzung des Wertes von seinem natürlichen Abgang zurückgeführt. Die Geschäftsführung legte die Stahlgießerei und die Abteilung für sonstige Vergütung fest; es sei gelungen, die für die Sanierung unbedingt erforderlichen Kredite zu erhalten, so daß nach Beendigung des Ausschussesverfahrens (15. Okt. 1925 bis 3. März 1926) der Wiederaufbau beginnen konnte. Die Betriebe in Jweibrücken wurden umgestellt, nach neuzeitlichen Anforderungen werden die Maschinen typen modernisiert. Auch das Werk Bierbach sei von Grund auf umgestellt worden; es befindet sich zur Zeit noch im weiteren Ausbau. Die Kulltragsumme hätte sich mit der Verwertung der Herstellung seit Beendigung der Geschäftsaufsicht von Monat zu Monat gehoben, so daß die Entlastung der Gesellschaft in den letzten Monaten als nicht ungenügend bezeichnet werden könne. Der Abschluß 1925/26 weist ein Verlustsaldo von 3,65 Mill. B. Rohgewinn 1,59 Mill. A. Der Bruttogewinn der Sanierungsarbeiten vom 1. April 1926 wurde unter weiterer Heranziehung der 420 000 A. Rücklage zur Deckung des Verlustes verwandt.

**Kapitalerhöhung bei der Rheinischen Kreditbank AG.** Die Gesellschaft wird demnach: ihr R.R. von 500 000 A. auf 7 Mill. A. erhöhen. Bester ist geplant, den eig. der Firma nach Regensburg zu verlegen und im Zusammenhang hiermit die Firma und den Gegenstand des Unternehmens zu ändern. (S.B. 26. September.)

**Kapitalzusammenlegung der Chemischen Werke Carl Buchner u. Sohn AG.** in München. Das G.B. 1924/25 schließt mit einem Verlust von rund 200 000 A. ab, der durch Zusammenlegung von 4 R.R. von 600 000 A. nach Umwandlung der AG. in S.B. ausgetilgt werden soll. Das am 30. Sept. 1926 ablaufende G.B. wurde voraussichtlich mit einem Gewinn abgeschlossen.

**16 v. H. Dividende bei der Westfälischen Pulverfabrik AG.** 26. August. Der H.B. soll eine Dividende von 16 v. H. auf 1,875 000 Fr. betragende Kapital vorgeschlagen werden. (Im Vorbericht machen 9 v. H. verteilt.)

**126 Mill. A. Schuldverschreibungen des Stahlvereins.** Die Aufsichtsstelle der Berliner Effektenbörse genehmigte vorabhaltig einer formellen Veränderung den Prospekt über 126 Mill. A. Obligationen Serie B der Vereinigten Stahlwerke AG. Auf 126 000 000 A. Obligationen entfällt ein bis zum 31. Dezember 1929 ausstehendes Bezugsrecht auf Stahlereinsaktien zum Kurse von 125 v. H. Die Anleihe ist gesichert durch eine Pfandhypothek

## Erfahraleistung für versicherte Schäden

Von Eduard Buchmann, Berlin

Die Nachkriegsverhältnisse haben bekanntlich zu einer beträchtlichen Zunahme der Kriminalität geführt, die sich besonders in einer hohen Gefährdung von Leben und Eigentum geäußert hat. Die natürliche Folge davon ist gewesen, daß allgemein das Bestreben bestand, sich gegen die Eigentumsvergehen durch Abschluß einer Versicherung wenigstens insoweit zu schützen, als man für das in Verlust geratene Vermögen von den Versicherungs-Unternehmungen Ersatz erhielt. Denn trotz aller getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und Bewachung sorgfältigster Art sind die Einbrüche und Diebstähle nicht zu verhindern, sondern nur bis zu einem gewissen Grade zu beschränken. Die überaus große Zahl der Schadensfälle hat aufseiten der Geschädigten vielfach zu großen Enttäuschungen Veranlassung gegeben und zu der Annahme geführt, daß die Versicherungs-Unternehmungen ihrer Leistungspflicht oft nur unzureichend nachgekommen sind. Was dies in vereinzelten Fällen aus irgendwelchen besonderen Gründen zutreffen, so gilt doch im allgemeinen der Erfahrungssatz, daß die Geschädigten zum Teil in der Beurteilung des erlittenen Schadens von irrtümlichen Voraussetzungen ausgehen.

Jeder Versicherungsnehmer muß sich beim Abschluß einer Versicherung darüber klar sein und darf dies nie außer Betracht lassen, daß die Versicherung nur zu dem Zwecke abgeschlossen werden kann, im Schadensfalle den Verlust des erlittenen Verlustes ersetzt zu erhalten. Die Inanspruchnahme der Versicherungs-Unternehmung darf deshalb in keinem Falle zu einer Bereicherung des Geschädigten führen, sondern nur zum Ersatz des Wertes der abhanden gekommenen Gegenstände und dergleichen am Tage des Versicherungsfalles. In dieser Beziehung besitzen nämlich nicht nur in privaten, sondern auch in geschäftlichen Kreisen sehr unzureichende oder gar falsche Vorstellungen, deren Befestigung im Interesse der Versicherten sowohl als auch der Versicherer liegt, um eine zufriedenstellende und nach Möglichkeit beschleunigte Abwicklung aller Versicherungsfälle zu gewährleisten und die Gefahr einer Abweisung gegen die Sicherung durch Abschluß von Versicherungen aus volkswirtschaftlichen Gründen abzuwenden.

Die bei Eintritt eines Schadensfalles notwendige Feststellung des Umlanges, in welchem der Versicherte geschädigt worden ist, fällt in der Praxis gewöhnlich auf große Schwierigkeiten. Dieselben sind in der Regel darauf zurückzuführen, daß der Geschädigte nur in ganz unzureichender Weise in der Lage ist, über die abhanden gekommenen Gegenstände v.a. Auskunft zu erteilen. Ist der Einbruch oder Diebstahl in einer Privatwohnung erfolgt, so werden die großen Stücke, die entweder oder beschädigt wurden, zwar schnell festgestellt und aufgenommen. Dagegen gelangt es oft erst nach Verlauf längerer Zeit, die kleineren und nicht selten wertvollen Gegenstände, wie Schmuckgegenstände und dergl., restlos zu erfassen, besonders solche, die fast gar nicht in Gebrauch genommen wurden und irgendwo verstreut waren, aber dem Spüßboden nicht entgangen sind. Wie oft aber vollkommene Unkenntnis darüber besteht, welche Anzahl silberner Löffel oder sonstiger Gebrauchsgegenstände aus edlem Metall der Haushalt barg, das weiß nur der, der in der Praxis Gelegenheit gehabt hat, derartige Schadensfälle zu bearbeiten. Eine Inventuraufnahme in privaten Haushaltungen findet man kaum eine, in welcher ein Verzeichnis der Möbel und Einrichtungsgegenstände, sowie der aus edlem Metall bestehenden Geschirre und sonstigen Gegenstände vorhanden ist. Eine derartige Liste, selbst wenn sie nur in langjährigen Zwischenräumen einer Nachprüfung unterzogen werden würde, müßte aber

in jedem Haushalt vorhanden sein und wäre auch für den Versicherten von dauerndem Werte, ist aber in vordominanten Schadensfällen geradezu unerlässlich und ein äußerst wertvolles Beweisdokument.

Anders aber durchaus nicht günstiger liegen die Verhältnisse in der Regel bei den durch Schäden betroffenen kleineren Geschäftsteilnehmern. Nur selten trifft man ein ordnungsgemäß und bis kurz vor Eintritt des Schadensfalles sorgsam geführtes Lagerbuch bei den Geschädigten an. Wenn die Geschädigten sich bemühen darüber verschaffen würde, wie verhältnismäßig schnell und reibungslos die Schadensfälle von den Versicherungs-Unternehmungen reguliert werden, bei welchen die mit Sorgfalt geführten Geschäftsbücher und besonders das Lagerbuch eine leichte und einwandfreie Feststellung des entstandenen Schadens ermöglichen, dann würden sie diesem so außerordentlich wichtigen Gesichtspunkte sicherlich mehr Rechnung tragen und sich besser vor etwaigen Schäden sichern. So aber macht es gewöhnlich unendliche Mühe, die gestohlene Ware nach Art und Menge zu ermitteln, noch mehr aber, den Wert der einzelnen Stücke festzusetzen. Je unzureichender, ungenauer und lückenhafter die geführten Bücher sind, um so zeitraubender und mühseliger ist die Ermittlung des Schadens und um so größer die Gefahr von Unstimmigkeiten und Differenzen zwischen dem Versicherten und der Versicherungs-Unternehmung.

Naturngemäß besteht in solchen unglücklichen Verhältnissen bei dem Geschädigten das Bestreben, seinen Schaden höher zu bewerten, um den Ersatz in vollem Umlange zu erzielen. Es braucht dabei durchaus keine betrügerische Absicht vorzuliegen. Andererseits muß der Versicherer sich natürlich dagegen schützen, über den Ersatz des wirklichen Schadens hinaus in Anspruch genommen zu werden. Bei unklaren Verhältnissen und Unsicherheit der Ermittlung des wirklichen Schadensumfangs muß also hier das Bestreben erklärlich erscheinen, sich auf den Ersatz derjenigen Verluste des Geschädigten zu beschränken, an denen ein Zweifel nicht obwaltet. Es ist also nichts natürlicher, als daß in dieser Frage der Bewertung des Schadens eine Uebereinstimmung zwischen den Parteien nicht besteht und schwer zu erzielen ist. Das in den Versicherungsbedingungen vorgesehene Schiedsgerichtsverfahren wird unter diesen Umständen erst sehr lange nach dem Schadensfalle zu einem endgültigen Ergebnis führen und den Geschädigten in der Regel enttäuschen. Eine unbesangene Prüfung führt dabei immer zu der Feststellung, daß dem Versicherer nicht zugemutet werden kann, mehr zu ersetzen, als an entstandenen Schäden nachweisbar ist, und daß der dem Geschädigten etwa nicht erhaltene Schaden durch eigenes Verschulden entstanden ist, nämlich wegen des Mangels ordnungsgemäß geführter Bücher.

Dasselbe gilt natürlich auch für etwaige Feuerchäden bei der Feuerversicherung. Bei allen Versicherungsschäden müssen die Unterlagen für das Vorhandensein der verbrannten oder entwendeten Gegenstände vor Eintritt des Versicherungsfalles beigebracht werden können, ebenso die Nachweise für die Bewertung derselben. Deshalb verdient der Hinweis alleinstelle Beachtung, sowohl in privaten Kreisen als auch im Geschäftsvorkehr Bestandsnachweise regelmäßig zu fertigen und in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen. Genügt im privaten Haushalt die jährlich einmalige Nachprüfung, so sollte im Geschäftsvorkehr die Kontrolle fortlaufend und auf einen Monat verteilt für die verschiedenen Waren erfolgen. Die damit verbundene Mühe und Zeitaufwendung macht sich im Schadensfalle reichlich bezahlt durch vollständigen Ersatz des Schadens und schnellste Auszahlung des Schadensbetrages.

Im Höchstbetrag von 151,20 Mill. G.M., der 12 000 Hektar verpändete Fläche mit den darauf befindlichen Betriebsanlagen sowie die Kohlenbergwerke der Gesellschaft unterliegen. Die Hypothek ist gleichzeitig mit den Sicherungshypotheken für die in Amerika begebene Anleihe Serien A und C. Ihr gehen voran außer der früheren Industriebank zwei auf dem ehemaligen Immobilienbesitz der Grundbesitzerin haftende Anleihsicherungshypotheken zum Höchstbetrag von insgesamt 44 Mill. Dollar sowie auf den verpfändeten Immobilien noch haftende Hypotheken von nicht mehr als 24,5 Mill. A.

**Unterzeichnung der Siemens-Anleihe am 11. September?** In New York unterzeichneten Kreisen verläutet, daß sich die noch immer nicht endgültig abgeschlossenen Verhandlungen über den Zinsfuß auf der Basis von 6 1/2 v. H. bewegen. Es sei jedoch möglich, daß die Unterzeichnung am 11. Sept. bei noch geringerem Zinsfuß (etwa 6 v. H.) zustande kommt. Der Emissionstermin steht 3. Okt. noch nicht fest.

**Abschluß der Gewerkschaft Wintershall.** Die Gewerkschaft Wintershall weist 1925 einen Rohgewinn von 2 761 000 A. auf, von dem nach Vornahme der Abschreibungen und Ausgaben ein Reingewinn von 916 200 (67 000) A. bleibt.

**Die Hopag gibt die Cuba-Mexiko-Linie auf.** Die Hamburg-Amerika-Linie wird sich von der Postagierfahrt nach Cuba-Mexiko zurückziehen. Die Gründe für diesen Entschluß liegen darin, daß die Frequenz dieser Linie unbedeutend geworden ist. Es zeigt sich, daß die Postagiere in steigendem Maße die Route über New York wählen, weil sich hierdurch eine Zeitersparnis von über einer Woche ergibt, und die nach Cuba und Mexiko fahrende Geschäftswelt zu einem erheblichen Teil in Abhängigkeit von der Wirtschaft der Vereinigten Staaten ist. Die freiwirtschaftlichen Schiffe dürfte die Hamburg-Amerika-Linie zur Verstärkung ihres westindischen Dienstes benötigen.

**Opposition in der H.B. der Deutschen Wald-Industrie AG.** Berlin. In der H.B. der Gesellschaft, die über den Verlustvortrag von 192 435 A. zu beschließen hatte, machte sich eine Opposition geltend. Die Verwaltung hatte Anzeige gemäß § 240 H.G.B. erstattet, wenngleich noch nicht die ganze Hälfte des R.R. verloren sei. Die Opposition machte der Verwaltung insbesondere Vorwürfe, daß sie es nicht verhindert habe, daß die Gesellschaft durch einen Betrugsfall um 142 000 A. geschädigt worden sei. Die Verwaltung erwiderte u. a., daß der Konturschaden gemeldet werden mußte, wenn der R.R. nicht neue Mittel in Höhe von etwa 230 000 A. zur Verfügung gestellt hätte. Der Abschluß wurde gegen 23 420 A. St.G. genehmigt. Dem Vorstandsmittglied Dr. Jeschke wurde einstimmig die Entlastung verweigert, dem Vorstandsmittglied Schulz wurde sie gegen 23 420 Stimmen erteilt. Die Opposition gab auch gegen die Wahl von zwei H.B.-Mitgliedern Protest zu Protokoll.

## Um den Eisenpakt

Belgien und England in der internationalen Eisenpaktfrage. Anschließ der tschechischen, österreichischen und ungarischen Werke. Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der belgische Außenminister Vandervelde, dessen Beziehungen zu internationalen Kreisen der Hochfinanz und der Schwerindustrie bekannt sind, durch persönliche Vorstellungen maßgebende englische Stellen ersucht, die englischen Eisen- und Stahlproduzenten zum Anschluß an den internationalen Eisen- und Stahlpakt zu veranlassen. Die bisherige Haltung der belgischen Industrie entzerrige tschechischen Ermüdungen, da man beiderseits in notwendig werdenden neuen Verhandlungen bei Teilnahme der englischen Produzenten bessere Bedingungen erhalten hoffte. Nach einer anderen Meldung, soll Bank-englischer Seite ersucht worden sein, die belgischen Eisenproduzenten zu ihrer abwartenden Haltung zu veranlassen, um die Teilnahme der englischen Industrien an den Postverhandlungen zu ermög-

lichen. Die Auswirkung des englischen Bergarbeiterstreiks habe die Stellung der englischen Industrien gegenüber dem kontinentalen Block von Grund auf geändert. — Die offizielle Proger Presse meldet, werden nach in diesem Monat oder spätestens Anfang Oktober Verhandlungen über den Beitritt der tschechischen, österreichischen und ungarischen Eisenwerke zum internationalen Eisenpakt stattfinden. Das Uebereinkommen zwischen den belgischen, französischen, luxemburgischen, deutschen und Saarwerken wird zur Basis der Verhandlungen genommen werden.

Die belgischen Werke sind, wie von anderer Seite gemeldet wird, augenblicklich bestrebt, von den französischen Werken einen Anstoß zu ihrer Beteiligungsquote zu erhalten, da von Deutschland wie von Luxemburg ein solches Zugeständnis außerordentlich wahrscheinlich liegt. Auf französischer Seite seien es besonders die Werke von Denain, Ancien, von Longwy und die ehemals Hoffen gehörende Société de Normandie, die Einwände gegen eine zu geringe Beteiligung erheben, mithin kaum für den neuen belgischen Begehr zu haben sind. Es scheint, als ob die belgische Forderung nicht als unbedingte anzusehen sei, da von Brüssel erneut eine optimistisch klingende Meldung vorliegt, monach mit ziemlicher Sicherheit vor dem 17. September eine Einigung der belgischen Stahlindustriellen zu erwarten sei, eine Auffassung, die bis auf weiteres auch hier geteilt werde.

**Weitere Golddiskontkredite für die badische Landwirtschaft.** Den beiden im Bande Baden mit der Weitergabe der Golddiskontkredite (landwirtschaftl. Zwischenkredite) beauftragten Stellen, der Rheinischen Hypothekendank sowie der Bad. Girozentrale, wurden von der Deutschen Rentenbankkreditanstalt jeweils weitere 500 000 R.M. zur Verteilung an die badische Landwirtschaft zur Verfügung gestellt. Anträge auf Berücksichtigung bei der Kreditverteilung sind, wie teither, bei den obgenannten Stellen, den landwirtschaftlichen Kreditvereinen und anderen landwirtschaftlichen Geldinstituten sowie den Sparkassen einzureichen.

**Großhandelsstandjahr.** Die auf den Stichtag des 8. Sept. berechnete Großhandelsstandzahl des Stat. R.A. ist gegenüber dem 1. Sept. um 0,4 auf 127,0 v. H. gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Standzahl der Agrarerzeugnisse um 0,6 auf 128,0 v. H. zugenommen, während Industrieerzeugnisse mit 125,0 fast unvar. blieben.

**Der Weltbaumwollverbrauch in der Saison 1925/26.** Der Gesamtbaumwollverbrauch der Welt in der Saison 1925/26 stellte sich, wie „Die Textil-Woche“ mittelt, auf 24 681 000 Ballen verglichen mit 23 168 000 Ballen in der Saison 1924/25 und 20 430 000 Ballen in der Saison 1923/24. Von dem diesjährigen Verbrauch kommen 13 730 000 Ballen auf nordamerikanische Baumwolle, verglichen mit 13 226 000 Ballen in der Saison 1924/25 und 11 107 000 Ballen in der Saison 1923/24. Deutschland hat in der Saison 1925/26 1 148 000 Ballen (darunter 884 000 nordamerikanischer Provenienz) verbraucht, verglichen mit 1 211 000 Ballen in der Saison 1924/25 und 972 000 Ballen in der Saison 1923/24. Die Weltvorräte künstlicher Spinnereien stellten sich am 31. Juli 1926 auf 4 495 000 Ballen (1 969 000 nordamerikanische) verglichen mit 3 624 000 Ballen (1 815 000 nordamerikanische) am 31. Juli 1925.

**Amerikanischer Baumwollbericht.** Im 6. Bericht des Ackerbau-bureaus wird der Stand der Baumwollfelder für den 1. Sept. mit 59,6 v. H. angegeben gegen 56,2 v. H. im letzten Jahre und 59,3 v. H. im Jahre 1924. Im letzten Bericht wurde der Felderstand mit 63,5 v. H. angegeben. Unter Zugrundelegung des heute bekanntgegebenen Felderstandes errechnet das Bureau einen voraussichtlichen Centertrag von 15 166 000 gegen 16 083 000 Ballen i. B. Der Durchschnittsertrag der Baumwollkernnien belief sich in den letzten fünf Jahren auf 11 513 631 Ballen.

**Wannat in Duisburg-Ruhrort vom 9. Sept. 1926**  
Das ... war weiterhin sehr lebhaft. Die Lager ... zu Tafel blieben unverändert.







Mehr Licht, mehr Käufer!

Im Dunkeln kauft man nichts. Das Auge wirkt immer noch überzeugender, als Worte vermögen. Mehr Licht, besseres Licht im Schaufenster und Laden zieht mehr Besucher an das Fenster und in Ihr Geschäft.

ZEISS-Spiegellicht läßt die Ware im besten Lichte erstrahlen, wirkt wie ein ständiger, stiller Verkäufer für Sie.

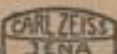
Jetzt ist es Zeit, ZEISS-Spiegellicht zu installieren!

# ZEISS SPIEGELLICHT

für Schaufenster, Geschäftsräume, Büros, Werkstätten, Säle, Außenbeleuchtung.

Bezug durch die Fachgeschäfte

Neue illustrierte Druckschrift „Belschau 339“ über Schaufensterbeleuchtung und jede Auskunft kostenfrei von Carl Zeiss, Jena, Berlin, Hamburg, Köln, Wien.



Brautpaare kaufen mit Vorliebe ihre

## Trauringe

bet

S 66

Ludwig Groß, F 2, 4a

## Für die wilden Bubens- Sestrückte Anzüge



### Zum Schulanfang

Kinder-Sweater schwere Qualität, mit Umlegekragen, vorn zum Knöpfen, für 6 Jahre ab 3.90

Kinder-Pullover, Westen

Mädchen-Kleider, Sweater-Anzüge

Knielreie Kinder-Sportstrümpfe

Alle bekannt guten Qualitäten, größter Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Mannheim **Daut** Breitestr. F 1, 4

Allbekanntes Haus für solide Waren

# Teppiche

Nur bewährte Qualitäten im Preise sehr niedrig!

- Solid. Gebrauchs-Teppich haltbare Qualität, ca. 200/300 cm . . . . . 33.-
- Wollplüsch-Teppich sehr schöne Perser Muster, ca. 200/300 cm 52.-
- Tapestry-Teppich nur gute Qualität, ca. 200/300 cm . . . . . 55.-
- Boucle-Teppich eine unverwüsl. Qualität, ca. 200/300 cm 59.-

**Halbmond-Teppiche** eines der besten Fabrikate  
Schwerer Wollplüsch auserlesenen schöne Muster, ca. 200/300 85.-

- Läuferstoffe schöne Streifen, 60 u. 67 cm br., Mtr. 1.45, 95 Pf.
- Läuferstoffe Tapestryart schwere Qualität, 67 cm breit . . . . . Mtr. 2.60
- Boucle-Läufer schwere Qualität, 67 cm breit . . . . . Mtr. 3.95
- Bettvorlage mit Franse . . . . . 85 Pf.
- Bettvorlage feste Qualität, boucleartig . . . . . 1.85
- Tapestry-Vorlage nur gute Qualität . . . . . 3.50
- Wollplüsch-Vorlage eine haltbare Qualität . . . . . 4.90
- Möbelstoff gute Strapazier-Qualität 130 cm breit . . . . . 2.95
- Möbelstoff Gobelingewebe schöne Muster, 130 cm breit . . . . . 3.50
- Tischdecken schöne Perser Muster, gewebt . . . . . 4.90
- Diwanddecken festes Gewebe eine enorme Auswahl . . . . 14.50, 11.50, 8.50

**Linoleum** größte Auswahl, bestes Fabrikat, sehr billige Preise

Besichtigen Sie unsere sehenswerte Sonderausstellung in Teppichen u. Innendekorationen

Warenhaus

# Wronker

Mannheim



Beleuchtungskörper Kronen 5136  
Ampeln  
Staubsauger gegenRatenzahlung  
Gordt, R 3, 2



Dürlop, viele, Preise  
u. Fabian Nachl., D 5, 7  
(Hanten), Tel. 23 488,  
2351

Piano, Perm., Schreib-  
masch., Wiedermeier'sche,  
Wieder'sche, Div., Umb.,  
Schreibl., Korbh., Korbh.,  
Warenkörb., u. a. m. i. d. F.  
B 1249 R 4, 4, 2 St.

Rücken, prachtv. aparte  
Mod., 187 N u. höher,  
Schloß, echt Eisen, nutz-  
u. imit., m. gr. Spiegel-  
schrank, 208 N u. höher,  
Rieder'sche 37 N u. höher,  
echt nutz. pol. Bettstell.,  
64 N u. höher, Waschl.,  
Reiniger, Platte usw.  
usw. (vorh.), Teilgabel,  
gell., Weg. Gröbarn, bob.  
Vorbereitung u. Angelst.,  
Spel., unerb. nied. Preise  
Möbelhaus Carl Groß,  
u. u. z. Dellenstraße 24,  
2000

Autovermietung  
Kilometer 45 Pfg  
Telephon 29 409  
1033

# ERPROBT UND EMPFOHLEN



1/2 Pfd. 50 Pf.

## Schreiber

5339

Ein

Waggon

Tafeltrauben

silber franz. Ware Pfd. 42 Pfg.

## Schreiber



Billige 1520

## Anzüge

gute Qualitäten modern, erstklassiger Schnitt, verkauft das Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Hh. Jakob Ringel) Mannheim

Nur 03,40 Plushm i. Trappe haben für Herrenanzüge.

Drucksachen jeder Art liefert schnell und billig Druckerei Dr. Haas, E 8, 2

# Überall

in Deutschland 120 eigene Verkaufsstellen.



Lackspangenschuh mit LXV-Absatz für Straße und Gesellschaft

**Tack** & Cie A.-G. Burg & Magdeburg

Aus unserer Auswahl:

Hochl. Lackspangenschuh, unser Schilager, s. Abbildung 1 790

Eleganter Modeszugpumps, echt Chevreau, s. Abbildung 2 980

Brauner Modeszugpumps, erstklassige Ausführung mit LXV-Absatz . . . . . 1250

Feinfarbig blond Modeszugpumps mit Gitterspange, mit LXV oder amerik. Absatz . . . . . 1350

Verkaufsstelle

Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Mannheim Breite Straße 5 1. 7 Fernspr. 22524

# Ferien-Ende Schulbeginn

Besonders billige Angebote in allen Abteilungen

- Knaben-Zephir-Schiller-Hemden Größe 50 ..... **90** Pf.
- Knaben-Hosenträger bestes Gummiband mit Lederpatte ..... **35** Pf.
- Knaben-Sportmützen reiche Auswahl 1.45, Mädchen- u. Knaben-Schirme mit Rundhaken ... Größe 39 ..... **2.50**
- Kinder-Toppschirme sehr schöne Knöpfe ..... Größe 59 ..... **2.90**
- Imprägnierte Südwestpraktisch für den Regen ..... **1.90**
- Kinder-Lack-Gürtel sortierte Farben 32 ..... **18** Pf.
- Seldene Haarschleifen Stück ..... **10** Pf.
- Matrosenkragen mit Manschetten ..... **95** Pf.

## Für den Schul-Bedarf!

### Kinderschuhe

- Segeltuch-Turnschuhe grau, mit la. Lederchro. Sohle, 36/42 2.75, 31/35 2.10, 27/30 1.85, 24/26 ..... **1.55**
- Rindbox-Spangenschuhe besonders billig ..... 27/30 ..... **5.50**
- Braune Fahlender-Knabenstiefel Zwischensohle, kräftige Qualität ..... 31/35 6.50, 27/30 ..... **5.75**
- Rindbox-Knaben- und Mädchenstiefel kräftige Ausführung ..... 31/35, 6.75, 27/30 ..... **5.90**
- Braune Rindbox-Spangenschuhe, breite Form ... 31/35 ..... **7.25**
- Braune Rindbox-Schnitthalbschuhe, bestes Fabr., 31/35 ..... **8.75**

### Kinderstrümpfe

- Kinderstrümpfe, Baumwolle gestrickt, tief schwarz, grau und beige ..... Größe 1 ..... **45** Pf.
- Jede weitere Größe 5 Pf. mehr.
- Kinderstrümpfe, 1>1 gestrickt feste Qualität, schwarz, Größe 1 ..... **58** Pf.
- Jede weitere Größe 5 Pf. mehr.
- Kinder-Schlupfstrümpfen viele Farben, mit Zwickel ..... Größe 30 ..... **42** Pf.
- Jede weitere Gr. 8 Pf. mehr.
- Mädchen-Untertailen gestrickt, ohne Arm schwere Qualität ..... **75** Pf.
- Kinder-Unterjackchen mit langem Arm, gewebt, weiß, mit Banddurchzug ..... **95** Pf.

### Kinderschürzen

- Mädchen-Hängerschürzen gestr. u. gebildete Stoffe, 40/60 lg. 1.45, ..... **85** Pf.
- Mädchen-Trägerschürzen aus gestricktem Siamosen, 60 cm lang ..... **1.95**
- Jede 5 cm länger 25 Pf. mehr.
- Schwarze Mädchenschürzen aus gutem Panama, lang ..... **2.95**

- Kinderkleidchen Zephir, 45 cm lang ..... **78** Pf.
- Je 5 cm 20 Pf. mehr.
- Kinderkleidchen a. warm. moll. Stoffen 1.10, 45 und 50 cm lang ..... **95** Pf.
- Kindermantel Plausch, hübsche mod. Farb. ..... **7.75**
- Kinderkleider kariert mit farbiger Garnierung ..... **1.90**
- Kinderkleider sparte Schötten ..... **3.75**
- Kinderkleider reinwollener Cheviot ..... **4.75**
- Kinder-Mäntel Donegal ..... **4.95**



## Gute Schulstiefel billig!

- Braune Turnschuhe mit angelegener Gummisohle Ha. Gr. 36/42 2.50, 31/35 2.20, 27/30 1.90, Gr. 22/26 ..... **1.70**
- Turnschuhe grau Segeltuch mit Chromledersohle, Gr. 36/42 2.45, 31/35 2.25, 27/30 1.95, Gr. 22/26 ..... **1.65**
- Schwarze Rindbox-Stiefel, 29/26 kräftige, solide Verarbeitung ... **3.95**
- Alleinvorkauf der Marke **Wanderbursch und Wandermädel**
- Schwarze Rindbox-Stiefel, 29/26 ohne Kapp, Naturform ..... **4.90**
- Schwarze Rindbox-Stiefel, 27/30 sehr bequeme Form ..... **5.90**
- Schwarze Rindbox-Stiefel, 31/35 für Mädel und Jungen ..... **6.90**
- Schwarze Rindbox-Stiefel, 36/39 mit Agraffen, kräftig ..... **7.90**

## Schuhbaum Aktiengesellschaft J 1, 1, Breitestraße

## Plissees

werden auf Maschinen hergestellt, über 100 Muster, sehr haltbar.

Hand- und Maschinenstickerel, Hohläume.  
Tel. 32325. Q 7, 10 u. 15. 7104

## Mostäpfel!

Wittelsbacher (Amerikanische) 4 Stk. 4.50, Mostbienen 4 Stk. 4.50  
auch empfehle ich meine neu eintrichterte, automatische Hobelmaschine. Ferner verkaufe ich neue und gebrauchte Weinässer von 50 bis 100 Liter Inhalt. Ferdinand Rief, Tel. 22 928. 41255 Grotzenfeldstr. 41.

### Wie erhalte ich mich jung!

Durch meine vollkommene Behandlung, beseitigt Falten, Mundwinkel, Pickel, Pocken, Warzen, Sommersprossen und Gesichtshare.

Sicherer Erfolg, letzte Garantie, 1. Kräftige Empfehlungen.

**Frau Köhler, Friedrichsplatz 14**  
Arztlich geprüfte Massöuse  
Damen-Frisier-Salon  
Hand- und Fußpflege. 5185

## Schreiber

### Vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von Speisefetten

- Cocostett offen Pfd. **63** Pf.
- Sanin ... 1 Pfund-Tafel **65** Pf.
- Margarine Pfund **65, 80, 1.-** Estol — Palm
- Deutsches Schweineschmalz
- Est. holl. Butter .. Pfund **1.85**
- Salatöl ..... Liter **95** Pf.
- feine Tafelöle Liter **1.05, 1.30**
- hochfeines Tafelöl in Flaschen
- 1/2 Flasche **85** Pf.
- 1/4 Flasche **1.40**
- Olivenöl ... 1/2 Flasche **1.40**

## Schreiber

- Heidelbeeren**  
5 Pfd.-Eimer Mk. **3.-** inkl. Verpackung  
10 " " " **5.-**  
25 " " " **12.-**
- Preiselbeeren**  
10 Pfd.-Eimer Mk. **5.-** inkl. Verpackung  
25 " " " **12.-**
- Himbeersaft**  
pro kg Mk. **1.30** in Korbfaschen von 5, 10 und 20 kg  
Korbfasche wird zu Fabrikpreis berechnet und zurückgenommen. Alles in reinster Beschaffenheit nach Hausweinart mit bestem Kirschtucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto.
- Rittergut Oedingberge,**  
Post Olandorf, Kreis Iberg, Autob. Wald



Auf **STOEWER** beendigen die Herren Cleer und Gickeleiter die ADAC-Reichsfahrt STRAFPUNKT-FREI und erhalten als **BESTE AUSZEICHNUNG GOLDENE MEDAILLEN**

Die Stoewer-Wagen haben damit wieder ihre gewohnte **UEBERLEGENHEIT** in Bezug auf **GLEICHMÄSSIGKEIT** und **VERLÄSSLICHKEIT** bewiesen

Befragen Sie über unsere neuen Modelle unsere Vertretung:

**Staubitz u. Grässer G.m.b.H.**  
MANNHEIM  
Tel. 32184 Elisabethstr. 5

**STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT**  
vormals GEBRÜDER STOEWER, Stettin-Neutorney

**National-Theater Mannheim**  
 Freitag, den 10. Septbr. 1926.  
 Vorstellung Nr. 6. Miets F. Nr. 1  
 Zum ersten Male  
**Das Grabmal des unbekanntes Soldaten.**

Tragödie in drei Akten von Paul Raynal  
 übertragen von Hedwig von Gerlach  
 In Szene gesetzt von Dr. Georg Kruse  
 Bühnenbilder von Heinz Grete

Anfang 7 1/2 Uhr Ende geg 9 1/2 Uhr  
 Personen:  
 Ein Soldat Willi Birgel  
 Der Vater Hans Godeck  
 Ade Hedwig Lillie

Spielwart: Harry Bender  
 Die größere Fausc wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt

**Mannheimer Künstlertheater**  
 Freitag, den 10. Septbr. 1926.  
 „APOLLO“  
 Täglich 8 Uhr

**Der Garten Eden**  
 4 Kapitel aus dem Leben eines „unmündigen“ Mädchens

Vorverkauf ab heute ununterbrochen an der Theaterkassa und telefonisch unter Nr. 21624

**Bankbeamte**  
 welche durchgehenden Dienst von früh bis nachmittags haben, werden es begrüßen, daß als Neuerung im Theater-Café Goldener Stern, B 2, 14 ab 10 1/2 Uhr früh komplettes Frühstück gegeben wird. In 5 verschiedenen Zusammenstellungen wird dieses für 90 Pfennig bis 1 Uhr mittags gereicht. So z. B.: 2 frische Eier im Glas und 2 Butterbrötchen, dazu 1 Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade. Das hübsche Lunch-Sortiment hängt sich auch bei uns ein.

**Amerika**  
 7002

**Fecht**  
 Musik- und Uhrenhaus  
 Mittelstr. 1 (Neuplatz)  
 „Adolphon“ DRP. Alleinverk. 1. Mannh  
 Der Musik-Apparat ohne Nebengeräusche.  
 Schallplatten aller Mähren. Mark. 5129

**Juwelen Modernes Lager**  
 Platin 886 Neuanfertigung  
 Goldwaren Umänderung  
 Reparaturen  
 schnell, gewissenhaft, billig.  
**H. Apel** Mannheim 0 7, 13  
 (Laden), Heidebergerstraße  
 nicht dem Wasserturm seit 1903. Tel. 27635

**Die**  
 Achtung vor dem amerikanischen Film wird sich mit einem Schläge wieder heben, wenn man jenes Filmwerk gesehen hat, dessen Titel sich aus den eingetragenen Worten ergibt und welches an heute im Ufa-Theater P 8, zur Erst-Aufführung gelangt. Die

**Tat**  
 des weltberühmten Regisseurs D. W. Griffith kann man als einen großen Wurf bezeichnen und sie in der Regiekunst bei diesem Film nicht hoch genug einschätzen, wenn man sieht, wie Griffith die schweren Aufgaben, die ihm der Film stellte, hat meistern können. Die Handlung ist von unerhörter Spannung. Sie hält in ihrem Banne jeden Besucher

**ohne**  
 demselben auch nur 1 Sekunde Zeit für Nebengedanken zu lassen. Der Handlungsort ist Chicago, die Metropole der amerikanischen Verbrecherwelt. Es ist gut, daß sehr viele Schliche u. Tricks dieser Art Menschen einem gewiegten Kriminalisten bekannt sind, denn meistens sind keine

**Zeugen**  
 vorhanden, um den Verbrecher zu überführen. Das macht die Abwicklung dieses Kriminalfilms besonders schenswert, daß die Tat, deren Stoff hier verarbeitet worden, ohne Zeugen vor sich gegangen ist. Deshalb mußte der ganze Scharfsinn aufgeboten werden, um hinter die Täter zu kommen!

**Billige Lebensmittel !!**

- Harigrieß-Makkaroni 1 Pfund-Paket 0.50
- Quitten-Gelee „Helvetia“ ..... Glas 0.75
- Stachelbeer-Konf. „ ..... Glas 0.75
- Apfel-Gelee ..... 2 Pfund-Eimer 0.95
- Yee ..... 50-Gramm-Paket 0.50
- Camembert vollfett, 6 tellig, Schachtel 0.95
- Emmentaler o. Rinde, 6-tell., Schachtel 0.95
- Beisardinen ..... 4 Dosen 0.95
- Lachs ..... 1 Dose 0.65
- Nordd. Dauerwurst ..... 1 Pfd. 1.95
- Deutsches Schweineschmalz 1 Pfd. 0.95

Lachs-Schnitzel 25 Pl  
 1/2 Pfund .....

**Wronker**

**HELENE SOHM**  
 Rosengartenstraße 34.  
 Vollständige Ausbildung  
 in Klavier und Theorie.  
 Wiederbeginn des Unterrichts  
 \*256 Montag, den 13. September.

**Musikhaus Mayer**  
 H 1.14 Mannheim Marktplatz  
**Musik-Apparate-Plaffen**  
 sowie alle sonstigen Instrumente 578

**ALHAMBRA**

Ab heute Freitag  
 bringen wir eines der gewaltigsten Werke der Lichtspielkunst:



**Der Schrei aus den Lüften**

Ein Spiel von Liebe und Treue  
 7 Akte  
 Atemloser Spannung 7  
 Die Handlung dieses grandiosen Naturwerkes spielt in Kaliforniens paradiesischen Gefilden. — Riesige Herden von Schafen bewacht von dem Helden unseres Filmes, dem klugen, treuen Rin-Tin-Tin, dessen gewaltiger Kampf um das einzige Kind seines Herrn mit dem deutegierigen Lämmer-Geier — dem Schrecken der Hirten und Herden — dieses Filmwerk zu einem Schauspiel allerersten Ranges stempelt.

**Schönes Beiprogramm**

Jugendliche haben bis 6 Uhr Zutritt und zahlen halbe Preise

Anfang 3, 4.30, 6.30 u. 8.30 Uhr

**SCHAUBURG UFA-THEATER**  
 KI-NÄHE FRIEDRICHBRÜCKE-K 1 P 6-ENGE PLANKEN-P 6

**Ab heute in Erstaufführung:**

1. **Die Boxerbraut**  
 Ein köstliches Lustspiel in 6 Akten  
 In den Hauptrollen:  
 Die reizende **Xenia Desni** und der Liebling des Publikums **Willy Fritsch**

2. **In den Krallen des Todes**  
 Ein Drama aus dem Bergmannsleben.

3. **Neueste Ufa-Wochenschau**  
 U. a.: Die letzten Aufnahmen von Rudolf Valentino.

Anfang: 4, 4.25, 4.40, 5.55, 6.45, 7.00, 8.15, 9.10—10.40 Uhr.

1. **Die Tat ohne Zeugen**  
 Der neueste Großfilm von dem Meisterregisseur O. W. Griffith:  
 Ein äußerst spannender u. interessanter Kriminalfilm in 7 Akten.  
 Handlungsort: Chicago, die Metropole der amerikanischen Verbrecherwelt.  
 Die Gipfelleistung in diesem einzig dastehenden Film bildet ein Cyklon, der so wunderbar inszeniert ist, daß man aus dem Staunen gar nicht heraus kommt!  
**Ein Qualitätsfilm!**

2. **Neueste Ufa-Wochenschau**  
 U. a.: 1. Felerlicher Empfang Ernst Vierkötters; 2. Die europäische Erst-Aufführung von Ben Hur.  
**Beiprogramm!**

Anfang: 4, 4.15, 6.10, 6.35, 8.10, 8.35, 8.45—10.30 Uhr.

**Hirschbaum-Schlitzimmer**  
 hochgl. poliert, ganz schwere Arbeit, volle Türen u. Befehlspläne nur Mk. 695.—  
**M. Lauber**  
 Mannheim, P 3, 7

Täglich mit großem Erfolg  
 Der Gerhard Lamprecht-Großfilm  
**Die Unehelichen**  
 Eine Kindertragödie in 7 Akten

Zum ersten Mal werden alle hervorragenden Rollen dieses Films nur von Kindern gespielt, während die Erwachsenen bloß Stütze in dieser Welt des Kindes bilden.  
 In den Hauptrollen:  
 Der 13jährige K. L. Der 8jährige A. G. Die 6jährige M. M. Die 4jährige F. W.  
 (s. Nr.)  
 Bernhard Goetzke Margarete Kupfer Käte Haack

Der Meisterregisseur des Zilla-Films „Die Verräterin“  
**Gerhard Lamprecht** hat sich bei seinem neuen Film das Ziel gesetzt, der Öffentlichkeit die Tragödie des unehelichen Kindes vor Augen zu führen. Vier Kinder sind es, die er in den Mittelpunkt der Handlung stellt. Um sie herum rankt sich die erschütternde Handlung von dem Stund der Unschuldigen, davon durch ihre Geburt in den Augen der Gesellschaft ein Makel anhaftet.  
 Dazu ein Abenteuerroman.  
**Die Herrin der Blaufuchsfarm**  
 7 Akte vom Hande des Himmels Verärthetes Orchester  
 Anfang 4.30, 5.45, 8.20 Uhr

**Palast-Theater**

**Berlin steht Kopf!**  
 Gestern fand in Berlin die **Première** des Gerhard Lamprecht-Großfilms **Die Unehelichen** statt.  
 Minutenlange Beifallsstürme durchbrausten das Haus. **Die Presse ist begeistert!**  
 Lesen Sie was der Filmkurier schreibt über dieses Ereignis:  
 Ein Kinderkopf legt zum Sterben genügt in den Kissen. Eine Puppe wird neben sie gelegt. Das Kind erkennt mit seinen grossen febernden Augen: die Puppe. Das Kind lächelt zum . . . letzten Mal und aus diesem Lächeln gleitet eine Träne heraus, im Filmlampenschein wie eine durchleuchtete Perle glänzend. Ich übertreibe nicht, ich schwärme nicht! wo in allen Museen der Welt findet sich dieses lebende, sterbende Bild? (Ihr müßt schon zu den erhabensten Beispielen greifen).  
 Der Dichter, Beleuchter, Szenensteller, Kinderverzauerer, Puppenschnitzer, Musiker u. Maler ist Lamprecht in einer Person.

Täglich im **Palast-Theater**  
 Anfang 4.30, 5.45, 8.20 Uhr

**Blendend weiß**  
 werden Badewannen, Waschtische, Spülsteine, Wandplatten-Beläge etc. durch Porzellax-Putz.  
**Antweiler, Mannheim**  
 L. 10, 7. Telefon 20174.

**Klavierschule**  
 Adolf Schmitt  
 beginnt am Montag, 13. Sept.  
 — Anmeldung jeder Zeit —  
 D 2, 12, II B4722

**Piano**  
 nur kurze Zeit gefordert, mit Garantie billig zu verkaufen.  
**C. Haak, C1, 14**  
 Klavierbau

**Gute Erholung**  
 finden Sie in der „Pension Waldock“  
 Besitzer: Adam Höhler, Hallwangen.  
 O.-A. Freudenstadt. Saubere Lage, direkt am Walde gelegen. Mithelmann gute Küche.  
 Pensionpreis pro Tag Mark 4.50 6:55

**Blanzfelder Buchhalter**  
 über die Einrichtg. u. Ueberrech. b. Buchhaltg., Bilanzbuchh., Kalkul., d. Bilanzgen., Bearb., u. Steuerrech., Einzug u. Wählhanden, Hausverwalt., Mietrech., etc. bei mögl. Kupfer u. fassendem, unvert. Uebel. Buchh. erb. u. C. X. 21 a. b. Geisbüttel. \*6234

**Drucksachen** für die gesamte Indo-strie liefert prompt  
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2

Großes schweres mit 220 cm Bücherschrank, gediegene Qualität, vornehm, sehr gelungenes Modell, außerordentl. billig zu verkaufen  
**H. Schwalbach Söhne**  
 B 7, 4 Möbelgroßlager Tel. 6545  
 zwischen B 8 und B 7 kein Laden

# Oberhemden und Kragen

ganz besonders billig!

Nur einige Beispiele! - Benutzen Sie diese seltene Einkaufsgelegenheit!

<p><b>Oberhemd</b> gestreift mit 2 Kragen <b>3.75</b></p>	<p><b>Balist-Oberhemd</b> mit 2 Kragen in beige, rosa u. lachs <b>4.75</b></p>	<p><b>Percal-Oberhemd</b> unterfüttert mit 1 gestrickten und 1 weichen Kragen in vielen Streifen <b>4.75</b></p>	<p><b>Karo-Oberhemd</b> unterfüttert in aparten Dessins, mit 2 Kragen <b>6.90</b></p>	<p><b>Tricoline-Oberhemd</b> mit 2 Kragen in den neuesten und Farben <b>7.75</b></p>	<p><b>Macco-Zeitr-Oberhemd</b> unterfüttert mit 2 Kragen in großer Anmusterung <b>8.50</b></p>
---	--	--	---	--	--

**Stief-Umlegkragen**  
4fach moderne Form ..... **65 Pfg.**

**Stief-Umlegkragen**  
erstklassig, 4fach Macco in aparten Formen ..... **85 Pfg.**

Das große Spezial-Fenster ist sebenswert!

**GEBRÜDER Rothschild**  
MANNHEIM, K. I. 1-2 Breitestrasse

**Tricoline-Oberhemd**  
weiß, mit farbigen Streifen und Kragen ..... **7.90**

**Macco-Zeitr-Oberhemd**  
karierf., unterfüttert mit zwei Kragen, in großem Sortiment .. **9.75**

5., 9. und 12. Septbr. **Mannheimer** 5., 9. und 12. Septbr.

## Herbst - Pferderennen

Sonntag, 12. Septbr., nachm. 3 Uhr 7 Rennen u. a.

### Mannheimer Herbstpreis

Jagdrennen 48:0 m Em'0

**Rhein-Preis** Flachrennen 2400 m

Eintrittspreise: Haupttribüne (Sattelplatz, Führung) Herrenkarte 7 Mk., Damenkarte 5 Mk., Kinder bis 14 Jahre 5 Mk., Zuschlag Logenplatz 6 Mk., Zuschlag resrv. Platz 3 Mk., Zweiter Platz (Satteltribüne, Führung) 4 Mk., Dritter Platz (Tribüne u. Terrassen) 2:50 Mk., Vierter Platz (Hügel) 1 Mk., Neckardamm 50 Pf., Kinderkarten: Zweiter Platz bis Neckardamm halbe Preise. Tagesprogramm 3 Mk., Droschen und Taximeter 2 Mk., Motorräder 50 Pf., Fahrräder 30 Pf. Kartenverkauf: Rathausbogen 55:55 und vor der Rennbahn - Mitbringen von Hunden polizeilich verboten!

**Offene Stellen:**

**Züchler Friscusc**  
Der sofort gesucht, Lohn 50 Pf. Angebote unter D. K. 90 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6168

**I. Friseur**  
sofort gesucht. 34220 H. Schäfer, Brühlstr.

**Kinderfräulein**  
mit englischen Sprachkenntnissen per sofort gesucht für 2 Kindern auf 1/2 J. \*6171 Oberstraßenstraße 8, 2 Treppen

**Stellen Gesuche:**

**Hausdiener**  
20 J. alt, sucht Stelle als Botengangsdienst oder sonst. Beschäft. Empfindl. u. frugal. Bes. d. Ber. Bis noch in ungeländ. Stelle. Aufwärts. arbet. unter D. U. 49 an die Geschäftsstelle. \*6273

**Perfekte Stenotypistin**  
mit fünfjähriger Erfahrung. vertraut. i. d. Stenographie, auch englischsprachig oder baldmöglichst. Angebote unter D. P. 94 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6181

**Bäcker**  
25 J. in Stelle? Entschädigung ein Frühstück. Reinweg 190 A u. ein Rad. Angeb. unter C. T. 23 an d. Geschäftsstelle. \*6227

**Stütze**  
28 J., sucht Stellung bei st. Ehepaar, Familienanschluss erw. Ges. Angeb. unter C. K. 14 an die Geschäftsstelle. \*6287

**Hausochter**  
ob zu ein Kind, a. 16 Jahren. Ges. Angeb. unter C. Z. 29 an d. Geschäftsstelle. \*6296

**Verkauf:**

**Gasbadeofen**  
Automat, sehr schön, zu verkaufen, ob zu verkaufen, sep. gr. Meiderichstr. mit Gasofen, \*6217 Trill, J. 1, 6, 4. St.

**Schlafzimmer**  
eiche, mit Doppelgl. u. meißem Porzellan sehr billig abzugeben.  
**Heusler,**  
Ludwigstr. 31

**Minig-Gesuche:**

**1-2 Büroräume**  
mit Vorratssaal, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter D. Q. 43 an die Geschäftsstelle. \*6228

**Kleines Büro**  
möbliert, ob unmöbliert, evtl. Telefon zentrale, Lage, gut, part. f. sofort auf 1/2 J. Angeb. unter D. Q. 43 an die Geschäftsstelle. \*6228

**Vermietungen:**

Wünsch möbl. 10 Mansardenzimmer 1. berr., Q. 3 14, Zaben \*6159

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. \*6278 K. 2, 26, 2. St., Kungelstr. nach 5 Uhr.

**Schlafzimmer**  
eiche, mit Doppelgl., meiß. Porzellan, sep. gr. Meiderichstr. mit Gasofen, \*6217 Trill, J. 1, 6, 4. St.

**Offene Stellen:**

**Ältere Tabak- und Zigaretten-Fabrik**  
sucht für teilweise eingeführte Touren tüchtige Em'92

**Reisende oder Bezirksvertreter**  
für Baden, Rheinhessen und Rheinpfalz.  
Ausführliche Angebote erhalten unter E. N. 304 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Leistungsfähige södd. Schnellwagenfabrik sucht gut eingeführte Vertreter.**  
Angebote unter K. E. 370 an Althausenstein & Vogler, Karlsruhe.

**Offene Stellen:**

**Buchhalterin gesucht!**  
Erfahrene Dame, mit allen einschläg. Buchhaltungsarbeiten eines kaufmännischen Großbetriebes aus der Praxis vertraut, die auch die Buchhaltungskontrollarbeiten nach Stenogramm auf der Schreibmaschine erledigen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten; keine Bilder beifügen. Ansuchen werden nicht zurückgeschickt. Bewerberinnen, auf welche nach 8 Tagen keine Antwort erfolgt, sind als belanglos dankend abgeschrieben zu betrachten. 7100  
Angebote unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle Bis. 21. 7100

**Herren Köchin**  
die ihr Beruf wechseln wollen, werden für gut bezahlte Tätigkeit für ein großes Hotel in Unternehmungen gesucht. Nur intelligente, redigierbare Damen mit guten Umgangsformen wollen sich melden. Angebote an G. 2500 Eubling, W. 41, Altenberg, Hülfstr. 47, I.

**Tüchtiger Klavierspieler**  
nachweislicher Stimmanwender, für evtl. Wochenabende gesucht. Knack. unt. B. C. 88 an d. Geschäftsstelle. \*6175

**Verletzte**

**Stenotypistin**  
mit guten Referenzen, welche 5 Jahre in Handelsbüro tätig war, sucht Stelle sofort oder später. Angebote unter C. K. 21 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6194

**Älteres Fräulein**  
sucht Stelle i. Haushalt. Angeb. unter D. H. 37 an d. Geschäftsstelle. \*6253

**Unabhängige Frau**  
in mittl. Jahren sucht Stelle in frauenl. Geschäft od. in H. Büro od. Heimgewandlung für evtl. Teilber. od. Hausarbeit. Angeb. unter D. L. 40 an die Geschäftsstelle. \*6257

**Verkauf:**

**Kleineres Wäschegeschäft**  
in verkehrreicher Lage (Arbeiterwohngebiet), mit nachweisbar gutem Einkommen, ist umherzubringen zu verkaufen. Erforderlich sind 4.000 bis 10.000 in bar. Näheres unter Y. E. 19 an die Geschäftsstelle Bis. 21. \*6254

**Köchin**  
selbstständig in Küche u. Haushalt (u. s. w.), Stelle bis 1. Oktober.  
Ges. Angeb. unter D. H. 31 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6240

**Gut möbl. Zimmer**  
in der Altstadt, Nähe Anglia-Anlage, für 2 oder 3 Personen. Angeb. unter D. J. 38 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6181

**Vermietungen:**

**Schön möbl. Zimmer**  
in gut. Lage an bester Herr. in besten Wohnl. bis 9 Uhr morg. od. 2-7 Uhr abt. in best. Wohnl. \*6259 Anglia-Anlage 13, Q. 4, 6, 7 Tr. \*6189

**Verletzte**

**Stenotypistin**  
mit guten Referenzen, welche 5 Jahre in Handelsbüro tätig war, sucht Stelle sofort oder später. Angebote unter C. K. 21 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*6194

**Älteres Fräulein**  
sucht Stelle i. Haushalt. Angeb. unter D. H. 37 an d. Geschäftsstelle. \*6253

**Unabhängige Frau**  
in mittl. Jahren sucht Stelle in frauenl. Geschäft od. in H. Büro od. Heimgewandlung für evtl. Teilber. od. Hausarbeit. Angeb. unter D. L. 40 an die Geschäftsstelle. \*6257

**Vertretung!**  
Erfahrungsfähige Spezialfirma sucht tüchtigen Vertreter, welcher Baugeschäfte und Spiermeier bezieht zum Verkauf von Baugeräten, Rohmaterial u. s. w., ferne einen Herrn, welcher ein Spezialartikel für Sommergebäude mit künstlicher Heizungsanlage unter Angabe des bisherigen Berufs und Tätigkeit unter D. T. 45 an die Geschäftsstelle erbeten. \*6271

**Angesehener Versicherungs-Konzern**  
alle Versicherungsarten betreibend, hat für die Bezirke Bayrische Pfalz, vom Frenant Baden Mannheim, Heidelberg und Mosbach keine Em'93

**Bezirksdirektion Mannheim**  
neu zu vergeben. Tüchtige 2. u. 3. Hochleute, welche auch Kenntnisse in den Versicherungsgewerben besitzen, wollen Bewerbungen, Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüche einreichen an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. unt. J. V. 7697.

**Wir suchen einen tüchtigen jüngeren Herrn als Dekorateur**  
der befähigt ist sowohl erstklassige Modellen als auch jugendliche Spielwaren zu dekorieren. Herren, welche bereits in größeren Häusern erfolgreich tätig waren, wollen sich sofort unter Befähigung von Zeugnisabschriften und Bild bewerben. 7108  
S. Wronker & Co. Nachf., Ludwigshafen a. Rh.

Mittels einkommender Frau oder Fräulein mit Faber eine \*6230

**Existenz**  
ein ohne Verzicht nur ein, Sicherheit, Große Verdienstmöglichkeit, ausführliche Angebote sind zu richten unter C. N. 17 an die Geschäftsstelle Bis. 21. 2019

**Herren Köchin**  
die ihr Beruf wechseln wollen, werden für gut bezahlte Tätigkeit für ein großes Hotel in Unternehmungen gesucht. Nur intelligente, redigierbare Damen mit guten Umgangsformen wollen sich melden. Angebote an G. 2500 Eubling, W. 41, Altenberg, Hülfstr. 47, I.

**Tüchtiger Klavierspieler**  
nachweislicher Stimmanwender, für evtl. Wochenabende gesucht. Knack. unt. B. C. 88 an d. Geschäftsstelle. \*6175

**Lehrling**  
d. Fabrikarbeiterlage ein. großes Lebensmittelgeschäft zu sofortigen Eintritt auf 1/2 J. Gebührl. Angeb. unter C. H. 12 an d. Geschäftsstelle. \*6211

**25 Fräuleins**  
oder junge Frauen in ein Verkaufstalent gesucht. Gehalt 120 M monatlich. Angebote unter X. X. 75 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. \*61033

**Lehrmädchen**  
für kaufmännisch, Büro einer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht  
Bewerbungen unter V. W. 123 an d. Geschäftsstelle Bis. 21. 2019

**Restaur.-Koch**  
26 J., mit gut. Refer., sucht Stelle ob. Frühlingsbeginn. Müg. Koch u. Stuben. Gehaltsverhältnisse 8, Ochs. \*6129

**Welcher Erdelendkender**  
würde einem Viehgewerk. Maschinen-Techniker (1. Semester) zu einer Berufsmöglichkeit verhelfen? Derselbe ist auch familiärend. geologisch ausgebildet (1. Semester), hat eine frische Familie (1 Kind) zu ernähren u. ist i. d. Ber. d. J. Referenzen, evtl. Mittelanfragen, erb. unter D. A. 30 an die Geschäftsstelle. \*6257

**Verkauf:**

**Herrenanzüge**  
Gut. Smoking, Gut. Gehrock, und Sichel, Mittelgr., aus sehr gutem Stoff in best. Material. \*6189 Q. 4, 6, 7 Tr. \*6189

**Lastwagen-Anhänger**  
3 Stück je 5 Tonnen Tragfähigkeit, sehr stabile Ausführung, preiswert zu verkaufen.  
**H. Fuchs,** 7120  
Waggonfabrik A.-G., Heidelberg.

**Oelgemälde**  
bekannter Meister, Kopie, Ölgem., mehrere Gruppen (Mädchen), sowie Dresden u. Silber-Beleuchtung sehr schön zu verkaufen. \*6300 Steinmüller, M. 2, 7, str.

**Restaur.-Koch**  
26 J., mit gut. Refer., sucht Stelle ob. Frühlingsbeginn. Müg. Koch u. Stuben. Gehaltsverhältnisse 8, Ochs. \*6129

**Stellen Gesuche:**

**Gehobener Restaur.-Koch**  
26 J., mit gut. Refer., sucht Stelle ob. Frühlingsbeginn. Müg. Koch u. Stuben. Gehaltsverhältnisse 8, Ochs. \*6129

**Wiedererlöskender**  
würde einem Viehgewerk. Maschinen-Techniker (1. Semester) zu einer Berufsmöglichkeit verhelfen? Derselbe ist auch familiärend. geologisch ausgebildet (1. Semester), hat eine frische Familie (1 Kind) zu ernähren u. ist i. d. Ber. d. J. Referenzen, evtl. Mittelanfragen, erb. unter D. A. 30 an die Geschäftsstelle. \*6257

**Verkauf:**

**Federrolle**  
50 Str. 270gtr. (Stenotypisten), ca. 3000 Stück gebrauchte \*6254

**Dachziegel**  
(Bücherdruck) Ferdinandsstr. 41, Tel. 22 526.



**Allezeit fahrbereit!**  
Wir Großhändler mit plötzlichen Verordnungen und willkürlichem Anruf vorgeladen.  
Merkmal: warten Sie auf Ihre Kunden, die wieder einmal nicht kommt. Da sehen Sie Ihren Kunden mit seinen Koffer, wie er sich nicht nach Ihnen umdrehen will, und er nicht den Auftrag schon haben, bis Sie zur Stelle sind?  
Man hat für Entscheidung gelobt, morgen kaufen Sie sich auch ein

**D-Rad**  
**Inkra** G. m. b. H., Mannheim  
N 4, 1 - Telefon 26 464/26 465 -  
Unverbindliche Vorführung.